

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

16. März 2023 • 31. Jahrgang

Tonnenweise Müll unter Wildwuchs

Noch fehlt Baurecht auf illegaler Deponie – WSE-Zustimmung steht aus

» Das große Aufräumen auf der illegalen Mülldeponie in Vogelsdorf hat begonnen: Es gibt zwar noch immer kein Baurecht für das 13 Hektar große Areal an der Frankfurter Chaussee aber die Grundstückseigentümerin Sorbus GmbH und ihre Partner gehen „finanziell erheblich in Vorleistung“, sagt Sorbus-Gesellschafter Patrick Reissner. Alles was jetzt unternommen werde, passiere, um das Projekt insgesamt voranzutreiben.

So werden seit Februar wildwachsende Bäume und Sträucher von den teilweise meterhohen Müllbergen entfernt. Mitarbeiter der Deponie-Entsorgung-Recycling-Abbruch-Gesellschaft mbH (Derag) aus Zwickau sind mit schwerem Gerät vor Ort und graben unter dem Wildwuchs unglaubliche Mengen an Abfall hervor: Wurzeln sind vollgestopft mit Schaumstoff, Plastik, Papier und etlichen Textilresten.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU), der sich kürzlich ein Bild von den Arbeiten machte, zeigt sich schockiert: „Wahnsinn, was unter den mit Grün zugewucherten Müllbergen nun zum Vorschein kommt.“ Derag-Bauleiter Klaus Hilla geht davon aus, dass zunächst etwa 500 Tonnen Wildwuchs anfallen. Transportiert wird das Gehölz zum Biomassekraftwerk in Königs Wusterhausen. Auch unbehandelte, brennbare Müll wird bereits entsorgt: Zuvor wurde der auf versiegelten Flächen liegende Abfall – beispielsweise Kunststoffe und Baumischabfälle – sortiert. „Das geschieht alles mit Genehmigung und unter Kontrolle des Landesamtes für Umwelt“, betont Patrick Reissner. Wöchentlich vergewissere sich ein Mitarbeiter des LfU auf dem Grundstück und schaue, ob korrekt gearbeitet werde.



Bürgermeister Thomas Krieger (l.) und Sorbus-Gesellschafter Patrick Reissner machen sich ein Bild von den Arbeiten auf dem vermüllten Gelände in Vogelsdorf.

Foto: Steffi Bey

Auf unbefestigten Arealen dürfe dagegen derzeit nichts passieren. Grund ist der Schutz der Zauneidechsen. Wie berichtet, begann deren Umsiedlung auf ein Ersatzhabitat bereits im vergangenen Jahr und soll in diesem Frühjahr weitergehen.

Patrick Reissner schätzt, dass in den nächsten Wochen rund 10.000 Tonnen Müll aussortiert und in verschiedene Entsorgungsanlagen gebracht wird. Schließlich müsse auch Platz für die mobilen Müllaufbereitungsanlagen entstehen, die dann später das Gros der Abfälle – die verbleibenden 70.000 Tonnen – verarbeiten. Sie sollen ebenfalls abtransportiert und verbrannt werden.

Doch das kann erst alles passieren, wenn auf dem Gelände Baurecht besteht. Die Investoren wollen auf dem Areal ein Gewerbegebiet entwickeln. Ihr Ziel ist es, unter anderem Zulieferer von US-Autobauer Tesla anzusiedeln.

Auf ihrer Februar-Sitzung haben jedenfalls die Fredersdorf-Vogelsdorfer Gemeindevertreter die nächsten Schritte auf dem Weg zum Baurecht gemacht und mehrheitlich mehreren Beschlüssen zugestimmt: Unter anderem, dass das Areal im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen wird. Sie billigten außerdem den aktuellen Entwurf des Bebauungsplans.

Aber noch sind nicht alle Hürden

genommen: Denn ohne Wasser gibt es kein Baurecht – doch die Zustimmung des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) fehlt weiterhin. „Der Verband hat völlig versagt“, kritisiert Arco Auschner (CDU). Volker Heiermann (SPD) sagt: „Der WSE hat seine Aufgabe nicht erfüllt und es versäumt, genügend Wasser zur Verfügung zu stellen.“

Auch die Investoren sind genervt, denn sie stehen längst in den Startlöchern. „Wir haben schon Gespräche mit Interessenten geführt und die brauchen verlässliche Zeitpläne“, macht Rüdiger Hage, Experte für die Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten deutlich.

(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

ein Thema im letzten Monat auf dieser Seite war die von Neuenhagen geplante Ortsumfahrung zur Entlastung der dortigen Ortsmitte, die deutlich mehr Verkehr, Lärm und Abgase für Fredersdorf-Süd, aber keinerlei Vorteile für unsere Gemeinde bringen würde. Das von mir vorgeschlagene klare Stopp-Signal unserer Gemeinde Richtung Neuenhagen für diesen Vorschlag lehnte die Mehrheit der Gemeindevertretung ab, stattdessen möchte man abwarten, wie sich die Gemeindevertretung in Neuenhagen letztlich entscheidet. Die hat die Entscheidung erst einmal vertagt.

Alternativvorschläge für schrankenlosen Bahnübergang

Auch bei uns schwelt das Thema „Schrankenloser Bahnübergang“ weiter: So haben sich vier Anlieger der Lindenallee und der Platanenstraße zu einer Arbeitsgruppe zusammengefunden. Darunter ein Mitglied des Kreistages und zwei Gemeindevertreter. In der Märkischen Oderzeitung forderten sie konkret die Prüfung folgender Alternativen zu einer Tunnellösung für den Bahnübergang Lindenallee und Platanenstraße: Vorschlag 1 ist eine Ortsumfahrung von der Bollendorfer Allee in Fredersdorf-Süd bis zur L30 in Fredersdorf-Nord. Wer auf eine Karte mit unserem Gemeindegebiet schaut, sieht, dass diese Umfahrung nur über den Grünzug Akazienstraße oder die Landstraße an die L30 angebunden werden kann. Der KFZ-Verkehr aus Fredersdorf-Nord würde dann über die Bollendorfer Allee Richtung B1 und weiter zur Autobahnauffahrt laufen. Zweiter Vorschlag ist, wie in Kaulsdorf innerorts von den parallel zu den Bahnschienen laufenden Straßen wie Voigt- und Bahnhofstraße oder dem Stichweg zum Bauhof Übergänge zu schaffen. Der dritte Vorschlag ist die Führung der L30 in Fredersdorf-Nord auf Höhe des Mexikanischen Restaurants in einen Tunnel, der entweder über den Altlandsberger Weg oder die Brückenstraße dann in die Petershagener Straße in Fredersdorf-Süd mündet. Ähnliche Überlegungen gab es 1998, als darüber debattiert wurde, ob die L30 statt über Petershagen, wie nun wieder vorgeschlagen, geführt werden könnte. Damals hat man sich aber für die enge Bebauung der Brückenstraße mit S-Bahn-Parkplatz, Kita, REWE, Drogeriemarkt, Arzthäusern und Wohnhäusern entschieden.

Gemeindevertretung entscheidet über Variantenprüfung

Die Tiefbauarbeiter der Verwaltung wie auch ich halten die von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Alternativen auch schon nach Betrachtung der grundlegendsten Kriterien für nicht sinnvoll. Die Entscheidung, ob die grundsätzliche Machbarkeit sowie die verkehrlichen und städtebaulichen Folgen geprüft werden oder nicht, liegt aber bei den Gemeindevertretern. Ihnen werden wir dies im April zur Beurteilung vorlegen. Wichtig zu wissen ist dabei: Bahn, Bund und Land müssen laut Eisenbahnkreuzungsgesetz eine schrankenlose Lösung umsetzen und bezahlen, wenn der Zehn-Minuten-Takt der S-Bahn voraussichtlich gegen Ende des Jahrzehnts kommen wird. Allerdings gilt dies nur für die wirtschaftlichste, also die kostengünstigste Variante. Besteht die Gemeinde auf einer anderen Lösung, muss sie diese selbst umsetzen und bezahlen.

Keine Grundsatzentscheidung zum BP Akazienstraße

Ähnlich vielfältig wie bei den zukünftigen Verkehrslösungen ist die Diskussion auch bei einem anderen Thema, das schon seit Jahren die Kommunalpolitik beschäftigt: Der Bebauungsplan für das Dreieck Akazienstraße in Fredersdorf-Nord. 2017 hatte die Gemeindevertretung einen Beschluss

für ein Aufstellungsverfahren für den „grünsten“ Bebauungsplan der Gemeinde mit sehr niedrigem Versiegelungsgrad, großen Mindestgrundstücksgrößen und Erhalt des vorhandenen Grünzuges in den Dimensionen des Flächennutzungsplanes beschlossen. 2021 wurde das Aufstellungsverfahren trotz der inzwischen erfolgten Klärung der Schichtenwasserproblematik durch Beschluss der Gemeindevertretung gestoppt.

Anlässlich einer Bauvoranfrage des Eigentümers, inwieweit auch ohne Bebauungsplan sieben Häuser errichtet werden könnten, entbrannte nun eine Grundsatzdebatte. Von „Grün lassen und gar nicht bebauen“ bis hin zu „Bebauung mit Mehrfamilienhäusern“ gingen die Wortbeiträge in der Sitzung der Gemeindevertretung. Klare Mehrheiten für eine der vielen vorgetragenen Ideen waren nicht auszumachen. Damit die Verwaltung, aber auch der Eigentümer Klarheit bekommt, was die Mehrheit der Gemeindevertretung möchte, hatten wir als Verwaltung zur Abstimmung gestellt, mit der nächsten Änderung des Flächennutzungsplans die Gesamtfläche als „nicht bebaubar“ einzustufen und über eine Vorkaufsrechtssatzung als Gemeinde zu erwerben. Schon in den Ausschüssen gab es aber die deutliche Mehrheitsmeinung: Das wollen wir jetzt nicht entscheiden, sondern erst nachdem das Gemeindeentwicklungskonzept von uns verabschiedet wurde, womit final erst im Sommer zu rechnen ist.

Diskussion um Ferienschlusszeiten

Reichlich Diskussion in der Elternschaft brachte die Nachricht, dass konkret über feste Schließzeiten ab den Sommerferien 2024 in den gemeindeeigenen Kitas und Horten nachgedacht wird. Jetzt werden erst einmal die Eltern und auch noch einmal das Kita- und Hortpersonal nach ihrer Meinung gefragt. Erst dann legen wir als Verwaltung fest, welchen Vorschlag wir dazu der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorlegen.

Abschied von einem besonderen Menschen

Enden muss ich leider mit etwas Traurigem: Dr. Siegfried Völter, langjähriger Vorsitzender der Gemeindevertretung, ist am vierten Februar verstorben. Im Januar hatte ich ihn anlässlich seines 95. Geburtstages noch einmal besucht und mich mit ihm über einiges Privates und viel Kommunalpolitisches ausgetauscht. Zwar hatten wir zu seiner kommunalpolitisch-aktiven Zeit nur wenige Berührungspunkte, denn er war Vorsitzender der Gemeindevertretung, ich Fraktionsvorsitzender im Kreistag. Doch nach seiner aktiven Zeit lernte auch ich ihn als eine sehr meinungs- und willensstarke Persönlichkeit kennen. Wir hatten ein sehr gutes Verhältnis und er gab mir bei unseren Gesprächen regelmäßig die Empfehlung, mein Amt selbstbewusst und durchsetzungsstark zu führen. Für alles, was er für die Gemeinde bewegt hat, sei ihm auch auf diesem Weg noch einmal ein herzliches „Danke“ zugerufen. Die Gemeinde wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihr

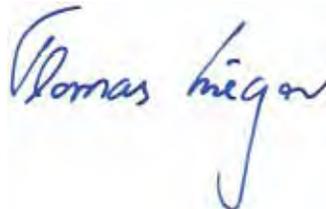


Foto: Julia Ott



Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Besonders viel Technik an Bord

Teil VI: Feuerwehrfahrzeuge in der Gemeinde vorgestellt



Das einzige Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) in der Gemeinde: Karin Schulz, Löschzugführerin Vogelsdorf, vor dem modernen Gerät.



Das HLF ist auch vollgepackt mit jeder Menge technischer Hilfeleistung – wie diesem hydraulischen Rettungsgerät.

Fotos (2): Steffi Bey

» Die Freiwillige Feuerwehr (FF) in der Gemeinde ist gut aufgestellt: In jedem Ortsteil gibt es einen Löschzug der über moderne Technik verfügt. 16 Fahrzeuge sind es insgesamt – von Tanklöschfahrzeugen (TLF) über Einsatzleitwagen (ELW), Löschgruppenfahrzeuge (LF), Mannschaftstransportwagen (MTW) bis zum Gerätewagen Atemschutz (GW-A). Das Ortsblatt stellt in einer Serie einige Feuerwehrfahrzeuge vor:

Teil VI: Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20), Standort: Löschzug Vogelsdorf

Auch zu diesem besonderen Fahrzeug gibt es eine besondere Geschichte: Davon abgesehen, dass es aktuell noch das einzige HLF in der Gemeinde ist, war bereits die Beschaffung vor rund neun Jahren eine enorme Herausforderung. Karsten Schulz, der ehemalige Gemeindeführer, hatte zunächst För-

dermittelt über die Landesbeschaffung beantragt – doch die wurden abgelehnt. „Das hieß, wir mussten das Fahrzeug selbst ausschreiben“, erzählt der freiwillige Feuerwehrmann. „Karsten kam dann auf die Idee, uns Unterstützung beim Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg zu holen“, so Karin Schulz, Löschzugführerin in Vogelsdorf. Das klappte gut über diversen E-Mail-Verkehr und zwei Besuche in Wünsdorf.

Seit 2015 ist das moderne Feuerwehrfahrzeug im Gerätehaus an der Bundesstraße B1/5 untergebracht. „Es fährt bei den meisten Einsätzen mit raus“, sagt die Löschzugführerin. Neun Feuerwehrleute haben auf dem HLF Platz.

Es ist ein Fahrzeug, das vielseitig eingesetzt werden kann: „Bevor es bei uns einzog, mussten wir mit dem TLF und dem LF zusammen ausrücken – weil nur in der Kombination sichergestellt werden konn-

te, dass wir alles dabei hatten.“, erklärt Karin Schulz.

Das HLF ist mit den Komponenten für die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung ausgestattet, wobei der Schwerpunkt bei Letzterem liegt. Dafür steht jede Menge Equipment zur Verfügung: Beispielsweise ein hydraulischer Rettungssatz, Hebekissen, ein Brennersatz und vieles mehr. Bei Stürmen und Unwetter kann auf die Motorkettensäge und auf eine Tauchpumpe zugegriffen werden. Zur Sicherung der Mannschaft in großer Höhe sind zwei Gerätesätze „Absturzsicherung“ vorhanden, Gurte, wie man sie aus dem Klettersport kennt.

Für die Brandbekämpfung stehen auf diesem Fahrzeug 2000 Liter Löschwasser zur Verfügung und ein Tank mit 200 Litern Schaumbildner. Außerdem Atemschutzgeräte sowie diverse Schläuche, Strahlrohre und Armaturen.

Für das Fredersdorf-Vogelsdorfer HLF wurde zudem ein vom Fahrzeugmotor angetriebener Stromerzeuger ins Fahrzeug eingebaut und Steckdosen installiert. „Ohne zusätzlich Aggregate schleppen zu müssen können wir unmittelbar vom HLF elektrische Einsatzmittel betreiben“, nennt die Löschzugführerin ein Beispiel.

Dass das Fahrzeug in Vogelsdorf stationiert ist, hat etwas mit den besonderen Aufgaben dieses Löschzuges zu tun. Wobei hier ein großes Augenmerk auf dem Ausrückbereich auf der BAB10 und der B1/5 liegt. „Allgemein sind wir technisch sehr gut für unser Einsatzspektrum ausgestattet“ sagt Karin Schulz. Im Einsatz war das Fahrzeug auch in diesem Jahr schon mehrmals: Unter anderem am 1. Januar, als sich ein Auto auf der BAB10 überschlagen hatte.

(bey)

ANZEIGE



Dahlmann

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

AUTOHAUS

Dahlmann

e.K.





Unser super Team sucht zur Unterstützung Mechatroniker/Service Techniker m.w.d

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

AUS DER GEMEINDE

Krieger beanstandet Beschluss

Gemeindevertreter diskutieren kontrovers und kritisieren Bürgermeister

Weniger Tagesordnungspunkte als in vorangegangenen Sitzungen, dennoch lange und oft ausschweifende Diskussionen: Die Gemeindevertreter tagten im Februar wieder einmal bis kurz nach 22.30 Uhr.

„Das ist viel zu lange“, kritisierten einzelne Volksvertreter. Und bemängelten, dass immer wieder Themen „vom Urschleim her“ diskutiert werden, die längst in Ausschüssen besprochen seien. Auch Besucher empfanden die Atmosphäre im Sitzungssaal „aufgeheizt und aggressiv“. Liane Heister (AfD) sah das genauso und äußerte sich dazu während der Sitzung öffentlich: „Dieses ständige Misstrauen dem Bürgermeister gegenüber und die Anfeindungen finde ich mehr als unpassend und kann das alles nicht nachvollziehen.“

Jedenfalls ging die Versammlung pünktlich los und mehrere Besucher ergriffen in der Einwohnerfragestunde das Wort: Matthias Murugiah, CDU-Kreistagsabgeordneter, wollte wissen, welche Außenwirkung der Beschluss zum Tagesordnungspunkt 8 – „Ablehnung der Trassenführung der Ortsumfahrung Neuenhagen über Flächen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“ – habe. Aus seiner Sicht sollte ergebnisoffen über eine Lösung für den Individualverkehr und den ÖPNV

an der Bahnstrecke S 5 nachgedacht werden. „Und am Ende die von Verkehrsplanern vorgeschlagene beste Variante gewinnen.“ Er bekam spontan Beifall für seine Meinung. (siehe auch „Bericht zur Gründung der Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung“ auf Seite 9 dieser Ausgabe).

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) antwortete: „Der Beschluss soll die Wirkung haben, dass Neuenhagen nicht weiter auf die Idee kommt, eine Variante für eine Umgehungsstraße ihres Ortskerns zu verfolgen, die letztendlich zu Lasten von Fredersdorf-Vogelsdorf geht.“ Hintergrund: Neuenhagen hat eine Machbarkeitsstudie erarbeiten lassen, die neben einer Troglösung, zur Schaffung einer schrankenlosen Führung des Kfz-Verkehrs durch die Ortsmitte von Neuenhagen, auch die Möglichkeit einer Ortsumfahrung vom Gewerbegebiet Neuenhagen zur B1/5 zum Inhalt hatte. Doch die vorgeschlagene Trassenführung würde massiv durch Fredersdorf-Vogelsdorf führen und dort zu einer deutlichen Lärm- und Verkehrsbelastung führen.

Diskutiert wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ausgiebig: Hans-Peter Küllmer, (Bürgerforum/Linke/Grüne) erklärte: „Wir sind zu schnell mit unseren Blockaden, außerdem sei das zunächst eine Machbarkeitsstudie in Neuenhagen und noch kei-

ne Planung.“ Candy Borges (Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf) betonte, es müsse versucht werden, mit den Nachbarn gemeinsam eine Lösung zu finden. Volker Heiermann (SPD) und Ralf Haida (Bürgerforum/Linke/Grüne) beantragten schließlich, die vom Bürgermeister eingebrachte „Beschlussvorlage bis zur Neuenhagener Entscheidung über die Varianten zu vertagen.“ Mehrheitlich stimmten die Gemeindevertreter zu.

Sie beriefen an diesem Abend außerdem acht Mitglieder in den Wirtschaftsbeirat. Dessen Aufgabe ist es, die Interessen der Unternehmer im Ort zu bündeln und gegenüber der Gemeindevertretung, dem Bürgermeister und der Verwaltung zu vertreten (siehe Text Seite 7 dieser Ortsblatt-Ausgabe).

Zudem gab es noch einmal kontroverse Diskussionen zu den insgesamt vier Tagesordnungspunkten „Bebauungsplan BP 37“ und „1.1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des BP 37“, dem künftigen Gewerbegebiet an der B1/5: Die Sorbus GmbH hat auf dem Gelände bereits begonnen, Müll abtransportieren zu lassen (siehe Text Seite 1 dieser Ausgabe). Schließlich gab es für alle vier Anträge mehrheitlich Zustimmung. Ebenfalls angenommen wurde mit großer Mehrheit ein Antrag der

Fraktionen Bürgerforum/Linke/Grüne und Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf zu „Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsklimas und zum Abbau der Personalfuktuation – Information über die Schlussfolgerungen aus der Mitarbeiterbefragung“. Vor der Abstimmung hatte Thomas Krieger sich geäußert, dass er diesen Antrag bedauerlich finde, „weil er unsere Gemeinde jenseits von Zahlen, Daten und Fakten durch Falschdarstellung in ein schlechtes Licht rückt und damit erneut einen Beitrag dazu leistet, dass wir in Zeiten des Fachkräftemangels für Bewerberinnen und Bewerber negativ dastehen.“

Chronologisch stellte er Maßnahmen dar, die bereits umgesetzt wurden beziehungsweise anstehen: Angefangen von den Ergebnissen einer Umfrage zur Arbeitszufriedenheit, zu den Arbeitsbedingungen und zum Personalmanagement bei den Mitarbeitern, über Einzelmaßnahmen die entwickelt wurden bis hin zur Flexibilisierung der Arbeit durch Homeoffice. „Wir haben schon aktuell die liberalste Regelung bei der Telearbeit im Vergleich mit den Umlandkommunen“, betonte er. Sichtlich enttäuscht vom Abstimmungsergebnis gab er später zu Protokoll: „Ich beanstandete gemäß § 55 der Kommunalverfassung diesen Beschluss.“ (bey)

ANZEIGEN

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,99 € 0,75 l (11,799 €)

Wiebe's *immer freundlich*

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

Polster-Möbel-Markt

Suche Küchenverkäufer (m,w,d)

www.moebel-mol.de

Suche Verkäufer (m,w,d)

Gunther v. Szalghary GmbH
15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86
Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

AUS DER GEMEINDE

Von Schülern für Schüler

Seit Herbst gibt es in Fredersdorf-Nord die „Vier-Jahres-Zeitung“

» Bald wird es in den Hofpausen wieder lange Schlangen geben in der Vier-Jahreszeiten-Grundschule: Denn am 26. April erscheint die Frühjahrsausgabe der Schülerzeitung. „Das ist für alle sehr aufregend – weil die Macher wissen wollen, wie ihre Ausgabe bei den Lesern ankommt – und die sind gespannt, ob sie sich in der Zeitung wiederfinden“, sagt Sozialarbeiterin Monique Förster. Gemeinsam mit der Mediengestalterin Amöna Kaufmann, deren Sohn an dieser Schule lernt, hält sie die organisatorischen und redaktionellen Fäden fest in der Hand.

Dass es überhaupt eine Schülerzeitung gib, war ein großer Wunsch der Mädchen und Jungen. Im Herbst vergangenen Jahres wurde eine AG gegründet: Bis zu 14 Schüler nehmen daran jeden Mittwoch in der siebten Stunde teil. Sie überlegen sich Themen für die aktuelle Ausgabe, denken über Rätsel und Interviews nach, setzen ein neues Bilderrätsel in Szene oder schreiben weiter an ihren Texten. „Mir macht das viel Spaß“, sagt die zwölfjährige Louisa. Für die Winterausgabe hat sie beispielsweise eigenständig ein Interview mit dem Chef von „Beckers Bücherstube“ geführt und aufgeschrieben.

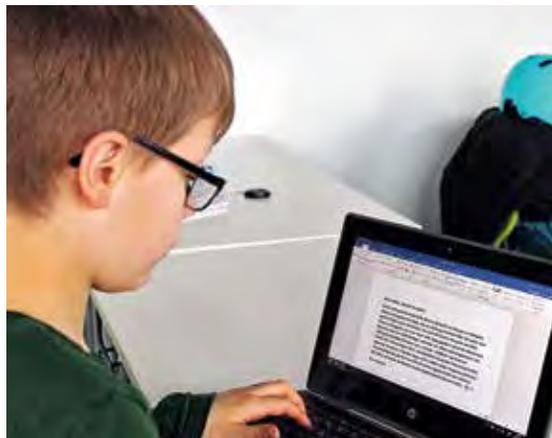
Auch Liselotte bringt gern Geschichten auf Papier und verfasste gemeinsam mit anderen To-do-Listen für die Herbstferien und die Winterzeit. Noah berichtete den Lesern über sein Hobby: die Jugendfeuerwehr. Und Janosch stellte seinen Lieblingsfilm „Spiderman“ vor. Besonders gut kamen bei der letzten Ausgabe die Kinderfotos des Lehrer-Teams an: Die jungen Leser konnten die Namen den Bildern zuordnen. In der Frühlings-Zeitung wird diese Rubrik mit Fotos der Horterzieher fortgesetzt.

„Die Kinder sind wirklich einfallreich und kreativ“, sagt Monique Förster. Sie unterstützt die Schülerzeitungsredaktion mit Vorschlägen und Tipps, gibt unter anderem Hinweise zum Führen von Interviews und bietet Hilfe beim Formulieren an. Auch das Korrekturlesen übernimmt die Sozialarbeiterin, der ihre neue Aufgabe ebenfalls Freude bereitet. „Obwohl das für mich alles Neuland ist, habe ich mich gemeinsam mit Amöna



Die AG-Schülerzeitung setzt sich für das nächste Bilderrätsel in Szene.

Fotos (5): Steffi Bey



Der zehnjährige Janosch schreibt einen Text über das Gitarre-Spielen.



Künstlerisch begabt – Noah zeichnet am neuen Comic.



Janosch macht ein Bild von Sally, die neu in der AG ist.



Die ersten beiden Ausgaben der Vier-Jahres-Zeitung.

Kaufmann gut eingearbeitet.“ Die Mediengestalterin bringt die fertigen Texte und Fotos schließlich auf 16 Seiten unter: Verwendet dabei verschiedene Schriftgrößen und Farben. Über eine Online-Druckerei erscheinen die Ausgaben. „Wir ordern 300 Exemplare, die für

jeweils 50 Cent zum Verkauf angeboten werden“, berichtet Monique Förster. Alle Einnahmen fließen wieder in die nächste Ausgabe. Pro Jahr soll die „Vier-Jahres-Zeitung“ viermal erscheinen – in jedem Quartal. „Die Schule gibt Geld dazu, um alle Kosten zu decken“,

erklärt die Sozialarbeiterin. Jetzt sind die jungen Redakteure erst einmal gespannt, wie ihre neueste Ausgabe bei den Lesern ankommt. Ideen für die nächsten Hefte haben die Mädchen und Jungen schon genügend.

(bey)

AUS DER GEMEINDE

Zoo und Lindencorso als Kunde

„DK Sicherheitstechnik“ stattet Unternehmen mit digitalen Schließanlagen aus

» Daniel Kühn aus Fredersdorf hat sich 2014 selbständig gemacht: Im Homeoffice fing er damals als Alleinunternehmer an, über digitale Schließanlagen zu beraten, diese Technik zu verkaufen und beim Kunden einzubauen. Rückblickend sagt der 43-Jährige, dass das „genau der richtige Schritt zum richtigen Zeitpunkt war.“

Seit dem ist „DK Sicherheitstechnik Berlin/Brandenburg“ gewachsen. Es gibt vier Mitarbeiter – davon zwei im Außendienst. Und es gibt und gab stets viel zu tun für das Team.

„Zu unseren schönsten Projekten gehört auf jeden Fall der Zoo Berlin“, sagt Daniel Kühn. Auf dem Gelände hat er unter anderem das Aquarium, das Wirtschafts- und Verwaltungsgebäude sowie das Löwen- und das Vogelhaus komplett mit digitalen Schließanlagen ausgestattet. Auch der Admiralspalast und das Lindencorso in der Hauptstadt zählen unter anderem zu seinen Objekten.

Aber was ist das Besondere an dieser modernen Schließtechnik? „Digitale Schließtechnik sorgt für Flexibilität und Sicherheit“, bringt es der Experte auf den Punkt. Dabei ersetzt ein elektronisches Zutrittsmedium für alle Zugänge den mechanischen Schlüssel. Eingangs-, Zimmer-, Aufzugs- und Garagentüren ebenso Schranken, Rolltore, Schreibtisch- und Schranktüren können damit geöffnet werden. „Außerdem erhält der Kunde jederzeit den Überblick, wer wann wo Zutritt hat, und kann Zutrittsberechtigungen spontan und flexibel ändern“, erklärt der Unternehmer.



Firmengründer und Chef von DK Sicherheitstechnik Daniel Kühn. Fotos (2): Steffi Bey



Ein digitaler Schließzylinder der neuesten Generation mit Transponder.

Seit Anfang an baut er ausschließlich Anlagen der deutschen Firma „SimonsVoss“ ein. „Das ist der Pionier auf diesem Gebiet“, sagt Daniel Kühn.

Seine Kunden kommen vorwiegend aus Berlin und Brandenburg. Es sind größtenteils Firmen oder öffentli-

che Einrichtungen. Aber auch für Private bietet das Fredersdorfer Unternehmen Schließtechnik mit Zutrittskontrolle an.

Mit Hilfe von Transpondern können die unterschiedlichen Zugänge kabellos geöffnet werden. „Und die funktionieren bis zu zehn Jahre mit



zwei Knopfzellen“, betont der Fachmann. Sollte es zum Verlust eines solchen Transponders kommen, kann dieser von Daniel Kühn und seinem Team zeitnah ausprogrammiert werden – so dass das Schließmedium keinem Unberechtigten etwas nutzt.

Im Lindencorso in Berlin-Mitte baute der Unternehmer zum Beispiel mehr als 400 Zylinder ein und programmierte über 2.000 Transponder.

Daniel Kühn nimmt regelmäßig an öffentlichen Ausschreibungen teil. So stattete er unter anderem den Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltungsneubau sowie das Rathaus komplett mit einer digitalen Schließanlage aus. Auch in den gerade im Bau befindlichen Schulen und Sporthallen in Fredersdorf-Vogelsdorf und Altlandsberg möchte er diese moderne Technik einbauen und hat sich darum beworben.

Nach wie vor macht ihm seine Arbeit Freude: „Weil ich ständig mit neuer Technik zu tun habe und die Kunden mich herausfordern“, sagt er.

Seine Firma will er künftig noch besser im Internet präsentieren und plant einen Online-Shop. Kunden können dort unter anderem Zylinder und Transponder nachbestellen oder Online-Beratungen nutzen.

(bey)

Ingenieure gesucht

Fredersdorfer möchte Fach-Gesprächskreis ins Leben rufen

» Im örtlichen Unternehmerverein tauschen sich schon seit vielen Jahren Unternehmer untereinander aus und unterstützen sich gegenseitig. Der Fredersdorfer Detlef Ulbrich möchte nun auch für Ingenieure der Region ein Forum mit ähnlichen Zielen schaffen. Er selbst betreibt seit vielen

Jahren ein kleines Ingenieurbüro für Metalltechnik in Fredersdorf-Nord mit europaweiten Kunden, ist aber gerade dabei, sich aus dem aktiven Geschäft zurückzuziehen und in Rente zu gehen. „Ich denke mit meinem Vorschlag an eine regelmäßige Runde von Ingenieuren, die regelmäßig miteinander

Erfahrungen austauscht und sich fachlich unterstützt“, so Detlef Ulbrich.

Ansprechen möchte er alle Ingenieurinnen und Ingenieure, unabhängig davon, ob sie sich bereits im Ruhestand befinden, aktiv arbeiten oder gerade in das Berufsleben einsteigen wollen.

Eine wichtige Aufgabe für diese Runde sieht er auch in der Gewinnung von Ingenieur Nachwuchs.

Interessierte Ingenieurinnen und Ingenieure sind aufgerufen, sich bei Detlef Ulbrich per E-Mail an ing@ibvm.net oder telefonisch unter 033439 41616 zu melden.

AUS DER GEMEINDE

Mehr wirtschaftliche Weitsichtigkeit

Neuer Beirat berufen – sechs ortsansässige Unternehmen und IHK darin vertreten



Anja Abderrahmane, Geschäftsführerin des Unternehmens 1% Immobilien, nahm die Berufungsurkunde für den Wirtschaftsbeirat von Volker Heiermann (l.) und Thomas Krieger entgegen.

Foto: Steffi Bey

Die Gemeindevertreter haben auf ihrer jüngsten Sitzung einen Wirtschaftsbeirat berufen: Dieses Gremium wird zunächst bis zum Ablauf der Wahlperiode 2019 bis 2024 wirken und besteht aus acht Mitgliedern. Sechs Unternehmen aus Fredersdorf-Vogelsdorf gehören dazu sowie Katrin Hüther-Kay von der IHK Ostbrandenburg, Referentin Unternehmensbetreuung.

Aufgabe des neuen Beirates ist es: „Laufend die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer im Ort bündeln und gegenüber der Gemeindevertretung, dem Bürgermeister und der Verwaltung vertreten“.

„Den Anstoß dazu hat mein Sohn Ole gegeben, der im Kinder- und Jugendbeirat des Ortes mitwirkt“, sagt Bernd Benser, Geschäftsführer mehrerer Unternehmen in Fredersdorf-Vogelsdorf, unter anderem der Bravo Security GmbH.

Durch den Beirat sei es künftig möglich, wirtschaftliche Belange, konkret und strukturiert in der Gemeindevertreterversammlung, ebenso in den Ausschüssen zu platzieren. „Wir sehen uns sowohl als An-

sprechpartner für die verschiedenen Gremien und wollen eigene Themen anstoßen und auf die Lösung von Problemen drängen“, betont der Fredersdorfer, der den Vorsitz des Beirates übernimmt.

Stellvertreter Kay Albusberger, Geschäftsführer des ortsansässigen Unternehmens Marketing4KMU und Vorsitzender des Unternehmervereins, erklärt: „Wir brauchen mehr wirtschaftliche Weitsichtigkeit.“ Aus seiner Sicht kämen wirtschaftliche Belange bislang oft zu kurz.

Aktiv einbringen möchten sich die engagierten Mitglieder mit Ideen, Forderungen und Vorschlägen, wenn es beispielsweise darum geht, ortsansässige Unternehmen stärker in die Öffentlichkeit zu rücken: „Wir wollen den Einheimischen zeigen, dass es direkt an ihrem Wohnort attraktive Arbeitsmöglichkeiten gibt“, betont Bernd Benser.

Wichtig sei außerdem, die Lebensqualität in der Gemeinde zu verbessern. Dazu gehört ihm zufolge ein attraktives Ortszentrum an der Nordseite des Bahnhofs – mit Cafés, Dienstleistungen...“ „Dafür machen

wir uns stark“, sagt der Beiratsvorsitzende.

Auf der Agenda stehen weiterhin Themen wie Straßenbau, Brückenfest und alles, was unternehmerische Belange betrifft.

Einmal monatlich will der Beirat tagen.

Dass es auch bei den Gemeindevertretern den Bedarf für diese neue Interessensvertretung gibt, beweist die breite Zustimmung. So votierten in der Februar-Sitzung von den 20 Anwesenden immerhin 19 dafür, bei einer Stimmenthaltung.

Bereits einen Tag nach ihrer Ernennung trafen sich die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats zu ihrer konstituierenden Sitzung: Als Vorsitzender wurde Dr. Bernd Benser, als Stellvertreter Kay Albusberger sowie als Schriftführerin Katrin Hüther-Kay einstimmig gewählt.

Beiratsvorsitzender Dr. Bernd Benser ist bei Interesse an einer Mitarbeit im Beirat sowie bei Fragen oder Hinweisen über die Telefonnummern 033439 422 39 0 bzw. 0173 773 15 46 oder per E-Mail über bernd.benser@critislab.de zu erreichen.

(bey)

Alle Mitglieder im Wirtschaftsbeirat:

Vorsitzender: Dr. Bernd Benser, Geschäftsführer der ortsansässigen Unternehmen Bravo Security GmbH, BBB Beteiligungs GmbH und der critisLAB GmbH (Betriebssitz).

Stellvertreter: Kay Albusberger, Geschäftsführer des ortsansässigen Unternehmens Marketing4KMU und Vorsitzender des Unternehmervereins Fredersdorf-Vogelsdorf

Schriftführerin: Katrin Hüther-Kay, Referentin Unternehmensbetreuung, Regionalcenter Berliner Umland, IHK Ostbrandenburg

Christian Wolf, Geschäftsführer der ortsansässigen Unternehmens MP Montage- und Prüfungssysteme GmbH

Philipp Tietze, Geschäftsführer des ortsansässigen Unternehmens Bühler electronic GmbH

Wolfram Löbnitz, Geschäftsführer des ortsansässigen Unternehmens PRO TEMPRE International Consultants GmbH

Anja Abderrahmane, Einwohnerin der Gemeinde und Geschäftsführerin des Unternehmens 1% Immobilien in Neuenhagen
Jamel Abderrahmane, Einwohner der Gemeinde und Geschäftsführer des Unternehmens 1% Immobilien in Neuenhagen

ANZEIGE

www.heimatblatt.de



Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag

AUS DER GEMEINDE

Spaß am Spielen und Verkleiden

Theaterkreis Traumland sucht neue Mitstreiter

» Ihre Auftritte sind gut besucht und das begeisterte Publikum spendet jedes Mal tosenden Applaus: Den haben sich die Mitglieder vom Theaterkreis Traumland auch verdient. Seit zehn Jahren gibt es das Laienensemble, das von Susanne und Hans-Wolf Ebert 2013 gegründet wurde.

Bislang inszenierten sie unter anderem klassische Märchen neu, es gab Lesungen mit Musikdarbietungen und Programme, die weltbekannten Komponisten gewidmet wurden. „Eines unserer Highlights 2022 war zum Beispiel der musikalisch-literarische Beethoven-Abend“, berichtet Vereinsvorsitzender Hans-Wolf Ebert.

Für dieses Jahr planen die engagierten Fredersdorf-Vogelsdorfer ebenfalls mehrere Aufführungen. Deshalb sucht das Ensemble neue Mitwirkende: „Wer Spaß und Freude am Mitspielen und Verkleiden hat und gerne unterschiedliche Rollen und Positionen übernimmt, kann sich bei uns melden“, erklärt der Fredersdorfer. Interessierte müssten dabei nicht dem Verein beitreten – das sei keine Voraussetzung, macht der Hobby-Schauspieler deutlich. „Wir freuen uns über Verstärkung aus allen Altersgruppen“, sagt Hans-Wolf Ebert.

Im Mai/Juni will das Team mit Proben für zwei Projekte beginnen: So soll es im Spätsommer (27. August)



Theaterkreis-Mitglieder in historischen Kostümen unterwegs beim Brückenfest.

Foto: Steffi Bey

einen literarisch-fröhlichen Nachmittag mit Wilhelm Busch – gelesen und gespielt – geben. Im Herbst steht „Das Gespenst von Canterville“ (10. September), nach einer Erzählung von Oskar Wilde, auf dem Programm. Beides wird auf dem Gutshof aufgeführt – bei schönem Wetter wahrscheinlich draußen – sonst in der Scheune. Hans-Wolf Ebert führt jeweils Regie.

Bei ihren Auftritten tragen die Laiendarsteller tolle Kostüme. Dazu

gehören unter anderem reich verzierte Barockroben und Gewande für unterschiedliche Anlässe. Schließlich konnte sich der Theaterkreis im Laufe der Jahre einen eigenen Fundus zulegen.

Die erste Veranstaltung der engagierten Theater-Leute wird es bereits am 21. Mai, unmittelbar nach dem Sommercafé, auf dem Fredersdorfer Gutshof geben: Susanne Ebert präsentiert „Bekannte und unbekannte Balladen“. Und die

werden nicht nur gelesen, sondern auch in Szene gesetzt.

Der Theaterkreis verlangt für seine Auftritte keinen Eintritt – freut sich allerdings über Spenden der zufriedenen Zuschauer. (bey)

INFO

Wer Spaß und Freude am Mitspielen und Verkleiden hat, kann sich – egal wie jung oder wie alt – bei Hans-Wolf Ebert unter der Telefonnummer: 033439 50079 melden.

TSV verteidigt Landesmeistertitel

Tänzerinnen brachten aus Cottbus acht Pokale mit

» Ein Team des TanzSportVereins (TSV) Fredersdorf-Vogelsdorf nahm Anfang Februar erfolgreich an der Landesmeisterschaft im Karnevalistischen Tanzsport teil. Insgesamt brachten die Starterinnen von dem Wettbewerb in Cottbus acht Pokale mit nach Hause. Das zweite Mal in Folge verteidigten die Tänzerinnen der Jugendgarde ihren Landesmeistertitel und erreichten die Qualifikation zu den Norddeutschen Meisterschaften in Suhl.

Gleich drei TSV-Sportlerinnen durften bei den Jugend-Mariechen auf dem Siegerpodest Platz nehmen: Leonie Machulik wurde dieses Jahr Landesmeisterin und zur Siegerin unter zwölf Starterinnen gekürt. „2022 erreichte sie einen fünften



Das erfolgreiche TSV-Team bei der Landesmeisterschaft im Karnevalistischen Tanzsport.

Foto: Sandra Jakobitz

Platz und konnte sich dieses Mal mächtig steigern“, freut sich Sandra Jakobitz vom Vereinsvorstand. Vizemeisterin wurde Josefine Blankenstein aus dem TSV-Team. Mit Lia Kluckow ging auch Platz drei an die Fredersdorf-Vogelsdorferinnen.

„Unser Flummi und Newcomer Elisa Marie Krüger erntete sich den 4. Platz – wir sind mega stolz, die besten Mariechen aus Berlin und Brandenburg bei uns zu haben“, betont Sandra Jakobitz. Sie richtet ein „großes Dankeschön an Trainerin Lauryn Jakobitz für die tolle Vereinsarbeit.“ Auch Lauryn konnte sich unter den besten sieben Mariechen halten. „Bedanken möchte ich mich ebenso bei allen Helfern, Fans und Eltern“, sagt die Fredersdorferin. sj/bey

AUS DER GEMEINDE

Variantenoffenheit gefordert

Neu gegründete Arbeitsgruppe will GEK-Umsetzung voranbringen

» Vier Fredersdorf-Vogelsdorfer haben Anfang Februar die überparteiliche Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung gegründet: „Hauptanliegen ist, den Prozess der Umsetzung des Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) und die Verwirklichung der darin enthaltenen Maßnahmen kontinuierlich voranzutreiben“ – so steht es in einer Pressemitteilung.

„Wir wollen uns aktiv einbringen und das GEK mit Leben erfüllen, das bedeutet unter anderem öffentlich informieren, Teilhabe organisieren, sicherstellen, dass die von Bürgern formulierten Entwicklungsziele erreicht werden und Konflikte herausarbeiten“, sagt Matthias Murugiah, Kreistagsabgeordneter der CDU. Gemeinsam mit Volker Heiermann (SPD), Vorsitzender der Gemeindevertretung, Alfred Weihs, Gemeindevertreter der Fraktion gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf und Stephan Henf, interessierte Anwohner ergriff er die Initiative zur Gründung der AG.

Die Aktiven wollen ihr Engagement als „Zusatzangebot“ verstanden wissen. „Jeder, der sich einbringen möchte, ist willkommen“, betonen die vier Fredersdorf-Vogelsdorfer. Aktuell steht das Thema Individualverkehr und ÖPNV ganz oben auf der Agenda: Konkret geht es um die Auswirkungen einer künftigen Taktverdichtung von Regional- und S-Bahn. Schon jetzt bilden sich besonders zu Stoßzeiten lange Staus vor geschlossenen Schranken. „Aber die Situation wird noch schlimmer, wenn die Regionalbahn halbstündlich und die S-Bahn auf der Linie S 5 im Zehnminuten-Takt fahren“, betont Alfred Weihs.

Abhilfe könnten Brücken oder Tunnel schaffen – so wie es in den Anliegergemeinden entlang der Bahnstrecke bereits länger diskutiert wird.

Und genau an diesem Punkt will die Arbeitsgruppe mit den Nachbar-Orten ins Gespräch kommen.

„Wir müssen über Gemeindegrenzen hinweg denken“, betont Matthias Murugiah. „Und uns nicht schon jetzt auf eine Variante festlegen, stattdessen fordern wir Variantenoffenheit.“

Die AG kritisiert Bürgermeister Thomas Krieger (CDU), der einzig auf eine Unterführung des Bahnübergangs Platanenstraße setzt. „Wir vermissen konkret ausgearbeitete Alternativvorschläge und fordern, dass auch andere Möglichkeiten geprüft werden“, sagt Alfred Weihs. Letztendlich soll die beste von Verkehrsplanern geprüfte Variante gewinnen.

Einen Gedanken- und Informationsaustausch auf Augenhöhe zu diesem Thema hat es in den vergangenen Wochen bereits zwischen den Nachbargemeinden gegeben. Angeregt hat das die Fredersdorf-Vogelsdorfer AG. Gemeindevorsteher und Bauausschussvorsitzende von Hoppegarten bis Strausberg und Schöneiche nahmen unter anderem an diesem Treffen in Neuenhagen teil.

Aus Sicht der Fredersdorf-Vogelsdorfer AG war es eine interkommunale Auftaktveranstaltung und ein Zeichen für eine weitere Kooperation. Vereinbart wurde beispielsweise, dass man sich künftig auf dieser Ebene zur Nahverkehrsplanung, zu Fragen der Wasserrationierung, zu Schulstandorten, zu Radwegeverbindungen und zum S5-Ausbau abstimmt. Angeregt wurde ebenso die Bildung einer Energieeinkaufsgemeinschaft. Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Arbeitsgruppe trifft sich sporadisch, immer dann, wenn es neue Entwicklungen gibt.

bey

INFO

Interessenten für eine Mitarbeit wenden sich an Matthias Murugiah (E-Mail: matthias.murugiah@kreistag-mol.de).

Abschied mit Überraschungen

Der letzte Tag in der Vogelsdorfer Postfiliale war turbulent



Foto: Steffi Bey

Gruppenbild vor leeren Regalen: Ein Team der SG Rot-Weiß Vogelsdorf sowie Bodo Weißbach und Manuela Döllmann posieren mit Monika Sporniak (m.).

» Die Tür ist verschlossen, die Rollos heruntergelassen und die Aufsteller sind weg: Den kleinen Laden mit Postfiliale an der Mittelstraße in Vogelsdorf gibt es nicht mehr. Doch der letzte Arbeitstag von Monika Sporniak am 25. Februar ging aufregend und voller Überraschungen über die Bühne. Immer wieder kamen langjährige Kunden in das Geschäft, bedankten sich für die „mehr als 30 Jahre persönlichen Service“ und brachten Blumensträuße, selbstgemachte Leckereien oder einfach nur „gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt“.

Die 66-Jährige war sichtlich gerührt. Für großes Erstaunen sorgte ein Team der Sportgemeinschaft SG Rot-Weiß Vogelsdorf. Mehrere Sportsfreunde tauchten in ihren roten

Shirts auf, um ihrer Vereins-Kameradin alles Gute für die Zukunft mit auf den Weg zu geben. Es wurde erzählt, gelacht, gesungen und Manuela Döllmann und Bodo Weißbach, die seit drei Jahren Monika Sporniak unterstützen, kümmerten sich derweil um die Kunden. „Ich freue mich sehr über euren Überraschungsbesuch“, sagte die Vogelsdorferin und lud zu einem kleinen Umtrunk mit selbstgemachtem Eierlikör ein. „Eine nette Kundin schenkt mir immer mal wieder eine Flasche“, erklärte die Chef. Sie blickt gespannt auf die nächsten Jahre: Möchte mehr Zeit mit ihrem Mann verbringen, so oft es geht zum Bungalow an die Ostsee fahren und sich vielleicht irgendwann einmal auf sozialem Gebiet engagieren. (bey)

ANZEIGE

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 30 Jahre

Kfz
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

AUS DER GEMEINDE

Biene Majas wilde Schwestern

Mehr als 50 Interessierte lernten viel beim Vortrag des Wildbienenexperten

» Beim dritten Anlauf hat es endlich geklappt: Der Wildbienenexperte Christian Schmid-Egger kam nach Fredersdorf, um über „Biene Majas wilde Schwestern (und Brüder)“ zu sprechen. Der promovierte Agraringenieur und Diplomjournalist leitet das Projekt „Mehr Bienen für Berlin – Berlin blüht auf“ für die Deutsche Wildtier-Stiftung.

Mitte Februar lud die NABU-Ortsgruppe zu einem Vortrag mit dem Experten in die Kulturscheune an der Tieckstraße ein. „In den Jahren davor machte uns jedes Mal Corona einen Strich durch die Rechnung“, sagte Vorsitzender Ralf Haida.

Die Aula der Fred-Vogel-Grundschule war jedenfalls am 11. Februar gut besucht: Rund 50 Interessierte aus Fredersdorf-Vogelsdorf und Nachbargemeinden wollten mehr über die Wildbienen erfahren. In den zwei Stunden lernten sie jede Menge zu den Insekten: Dass in Deutschland zurzeit ungefähr 585 Wildbienenarten nachgewiesen wurden. Und die meisten davon trockenwarme und offene Lebensräume besiedeln. „Um sich dort fortpflanzen zu können, benötigen sie eine große Strukturvielfalt, die aus Hecken, Altholz, offenen Rohbodenflächen und einem reichhaltigen Angebot blühender Pflanzen bestehen muss“, erklärte der Wissenschaftler.



Foto: Annett Haid

Rund 50 Interessierte kamen in die Kulturscheune an der Tieckstraße, um mehr über Wildbienen zu erfahren. Wildbienenexperte Christian Schmid-Egger gab auch Tipps, wie jeder selbst Wildbienen fördern kann.

Etwa die Hälfte stehe auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten. Einige seien schon ausgestorben oder vom Aussterben bedroht. „Wildbienen-schutz ist daher ein wichtiges öffentliches Thema“, betonte Christian Schmid-Egger.

Er erklärte auch, dass als Wildbienen alle Bienenarten – mit Ausnahme der Honigbiene – bezeichnet werden: Und sie keinen Honig produzieren.

Früher profitieren Wildbienen von der Strukturvielfalt der kleinbäuer-

lichen Landwirtschaft. Doch durch die zunehmende Industrialisierung und Versiegelung von Flächen finden sie immer weniger Nahrungspflanzen und geeignete Nistplätze. „Aber jeder Einzelne kann etwas zum Erhalt dieser wichtigen Tierart tun“, betonte der Fachmann. Zu solchen „einfachen Maßnahmen“ gehört beispielsweise das Anlegen einer Wildblumenwiese. „Wichtig sind einheimische Pflanzen“, ergänzte Ralf Haida: „Es sollten eben nicht nur die schönen Pflanzen ge-

kauft werden“, sagte der NABU-Ortsgruppenvorsitzende und verwies auf eine Wildbienen-Pflanzliste, die gerne zur Verfügung gestellt wird.

„Ich selbst habe bei dem Vortrag viel Neues erfahren – unter anderem, dass Wildbienen eine viel stärkere Bestäubungsleistung als Honigbienen haben“, erklärte der Naturschützer.

Nicht nur das schrumpfende Nahrungsangebot mache den Wildbienen zu schaffen, sondern viele finden keine geeigneten Nistplätze mehr. Christian Schmid-Egger empfahl deshalb das Anbringen von Nisthilfen. „Achten Sie dabei auf sauber gebohrte Löcher, sonst verletzen sich die Bienen ihre feinen Flügel.“

Die interessierten Zuhörer nahmen jede Menge Tipps und Anregungen mit. „Wir werden künftig unsere NABU-Streuobstwiese wildbienenfreundlicher mähen“, kündigte Ralf Haida an: „Nämlich jedes zweite Jahr einen anderen Teil stehenlassen – denn in den Halmen nisten die Wildbienen.“

(bey)

INFO

Eine Liste mit Wildbienenpflanzen kann gerne per E-Mail an NABU-Fredersdorf-Vogelsdorf@gmx.de angefordert werden.

ANZEIGEN

Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

www.sparkasse-mol.de

LBS

immobilienpartner.de

S

Sparkasse Märkisch-Oderland

in Partnerschaft mit LBS Immobilien GmbH

I.B.A.S. GmbH

Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

VdS

VdS-erkannte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Suchen **Monteure und Techniker m/w/d**

- ▶ Einbruchmeldeanlage
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Brandmeldeanlagen
- ▶ Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

AUS DER GEMEINDE

Rübezahl im Garten

Wie ein Vogelsdorfer Rentner mit der Kettensäge Figuren schuf



Diese robusten Figuren stehen vor dem Haus der Vogelsdorfer Familie – Tilo Schleicher hat sie vor vielen Jahren gefertigt. Foto: Steffi Bey

» In der Weserstraße gibt es einen Garten, vor dem oft Spaziergänger stehenbleiben: Sie schauen und staunen und vor allem Kinder freuen sich über die großen Holzfiguren. Der Vogelsdorfer Zimmermann Tilo Schleicher hat sie vor vielen Jahren gefertigt.

„Wir bekamen immer mal wieder Holz von Bekannten gebracht und mein Mann hat dann eines Tages angefangen, aus dicken Stämmen Figuren zu sägen“, erzählt Amadea Schleicher.

Ohne Skizze oder Foto ging er an die Arbeit: Er nahm seine Kettensäge und Schnitt für Schnitt kreierte er lautstark unterschiedliche Formen. Oft beobachtete ihn dabei seine Frau und manchmal sei sogar die damals kleine Enkeltochter vom Mittagschlaf aufgewacht. „Aber es war trotzdem toll und aufregend“, berichtet die 82-Jährige. Weil es ihrem Mann gerade nicht so gut geht, erinnert sie sich an diese Schaffenszeit. Beide sind jedenfalls mit Recht stolz auf die hölzernen Kameraden. Die allererste Figur muss der Bär gewesen sein, glaubt die Vogelsdorferin. Es folgten Katzen und eine vornehme Dame. Kunstvoll und mit Liebe

setzte Tilo Schleicher bei seinen Werken farbige Akzente: Verpasste ihnen Augen, und Barthaare, legte Ohrhinge und Ketten an und verzierte Kopfbedeckungen.

„Am besten ist ihm der Rübezahl gelungen“, betont Amadea Schleicher. „Wie exakt er den langen Bart gesägt hat, dazu den Mantel, die Pfeife und den Hut – einfach wunderschön“, schwärmt die Seniorin. Genau wie die hölzerne Hexe, steht auch der Rübezahl im hinteren Teil des Grundstücks.

Fürchten muss sich vor der weiblichen Märchenfigur aber niemand. Tilo Schleicher gab ihr ein freundliches Gesicht und stattete sie mit einem wachen Blick aus.

Dass die gesägten Gesellen aus verschiedenen Hölzern bestehen, ist ihnen anzusehen. Der Vogelsdorfer benutzte unter anderem Lärche und Eiche – robuste und witterungsstabile Arten.

Deshalb können die Kunstwerke auch jahrzehntelang unbehandelt draußen bleiben. Nur manchmal werden sie von Amadea Schleicher nach Lust und Laune mit jahreszeitlichen Accessoires verschönt.

(bey)



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Herrenseeallee 15, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr + Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Unfall und Ausfall des Fahrzeugs

Wie lange darf ich den Mietwagen nutzen - OLG Jena am 05.07.2016 - 5 U 165/15. Der PKW wurde schwer beschädigt.

Ein Gutachter schätzte die Reparaturdauer auf 18 Tage. Ein Mietwagen wurde 66 Tage genutzt. „Der Anspruch auf Ersatz von Mietwagenkosten umfasst neben dem Zeitraum für eine Reparatur oder Ersatzbeschaffung den Zeitaufwand, der für die Gutachtenerstellung erforderlich ist, sowie eine daran anschließende angemessene Überlegungsfrist von drei bis vier Tagen. Steht die Dauer der Inanspruchnahme in eklatantem Missverhältnis zur Vorschätzung eines Sachverständigen, so hat der Geschädigte näher vorzutragen, weshalb die Reparaturdauer tatsächlich wesentlich länger als veranschlagt gedauert hat.“

Der Geschädigte hat eine Schadensminderungspflicht. Er muss den Schaden so gering wie möglich halten. Dies erfordert bei einem nicht betriebssicheren Fahrzeug die umgehende Veranlassung zur Feststellung der Reparaturwürdigkeit und wenn diese gegeben ist, die unverzügliche Veranlassung der Schadensbeseitigung. Hier wurde das Unfallfahrzeug am Unfalltag in die Werkstatt gebracht und Gutachtenauftrag erteilt. Die Mietwagennutzung bis zur Erteilung des Reparaturauftrages - erst nach 8 Tagen - geht ebenso wie 35 Tage zwischen Lackierung und Übergabe des reparierten Fahrzeugs nicht zu Lasten des Schädigers.

Der Geschädigte muss sich um eine Reparatur ohne Verzögerung kümmern und darf sich nicht darauf verlassen, dass die Werkstatt alles zügig erledigt.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause, Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseeallee 15, Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

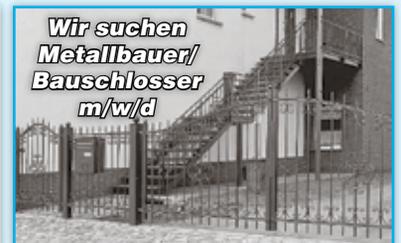


Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d



Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Von der „Lustigen Sieben“ bis zum „Schönsten Wiesengrunde“

Verlorengangene Gaststätten in Fredersdorf und Vogelsdorf

» Im Landbuch Karls IV. von 1376, in dem die Dörfer erstmalig beschrieben wurden, wird neben den Gutsherren, den Kossäten (Kleinbauern), dem Pfarrer und dem Müller auch ein „Krüger“ erwähnt. Diese Aufzählung gibt einen Einblick in das damalige Dorfleben und auch auf das Aussehen der Dörfer: Rund um die Kirche, die den Mittelpunkt des Dorfes bildete, scharten sich die Gehöfte der Bauern. Während die Mühle sich am nahen Mühlenfließ befand, schenkte am Dorfbinger, direkt neben der Kirche, der Krüger Bier aus. Einen solchen „Dorfkrug“ muss es also hier schon im frühen Mittelalter gegeben haben. Bekannt ist auch eine Anweisung der Gutsbesitzerin Agnes von Görtzke aus dem Jahre 1730 an den Dorfkrüger, nur noch Bier aus der Brauerei des Fredersdorfer Gutes auszuschenken. Über viele Jahrhunderte hinweg gibt es also schon eine „Dorfkneipe“ in Fredersdorf. Sie befand sich offensichtlich auch seit jener Zeit an einem Ort – am Dorfbinger, dem heutigen Verdriesplatz. Das über die Jahre prächtig ausgebaute Haus beherbergt heute die Kastanien-Apotheke. Im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte kamen noch weitere Gaststätten oder Gasthöfe dazu. Insbeson-



Foto: Archiv des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.

dere seit dem Bau der Ostbahn und der Inbetriebnahme einer Bahnstation 1867 bzw. 1872 florierete das Geschäft. Tausende Berliner kamen an den Wochenenden im Sommer aus der Stadt zu ihren Wochenendgrundstücken, viele zogen sesshaft

aufs Land und empfingen Gäste. Da war ein Besuch in einer der Gaststätten, oftmals mit gemütlichen Biergärten, ein willkommenes Angebot. Auch die ansässigen Vereine nutzten gerne die Gelegenheit auf ein Bier.

Es ist aktuell schwer, detailliert nachzuvollziehen, welche „Kneipen“ wann bestanden haben. Viele sind mittlerweile tatsächlich „vom Boden verschwunden“. Anhand von Adressbüchern, Zeitzeugenberichten und alten Ansichtskarten aus den 1920er-, 1930er- und 1940er-Jahren konnten zumindest einige interessante Schlussfolgerungen gezogen werden. So gab es Mitte der 1920er- und Anfang der 1930er-Jahre laut dieser Quellen in Fredersdorf mindestens sieben, in Vogelsdorf vier und im damaligen Altlandsberg Süd zwei Gaststätten. 1947 werden offiziell sechs Gastwirte in Fredersdorf genannt. Mit Sicherheit gab es zu diesem Zeitpunkt auch noch weitere Einkehrmöglichkeiten. Einige wenige, die in den genannten Zeiträumen existierten, aber heute nicht mehr zu finden sind, sollen hier aufgezählt werden: Direkt an der Frankfurter Chaussee in Vogelsdorf bot August Fröhlich in seiner „Fröhlichs Frühstückstube“ in den 1930ern seinen berühmten Hackbraten an. Es gab auch eine Zapfsäule, an der Automobilisten tanken konnten. Ab ca. 1940 betrieb Hans Winge das Gasthaus.



ZERNA'S RESTAURANT
 „Im schönsten Wiesengrunde“
 Der 2. kleine Spreewald b. Berlin
 Altlandsberg-Süd – Schillerstr. 1
 15 Minuten v. Bahnhof Fredersdorf b. Berlin
 Ausflugslokal, Saalbetrieb, Schießstand,
 Freibad, gute Küche.
 Telefon: Altlandsberg Nr.



Foto: Archiv Siegfried Groß

Anfang der 1960er-Jahre wurde es eine KONSUM-Gaststätte. Mit dem Ausbau der B1 wurde das Gebäude 1988 abgerissen. Heute steht dort eine Tankstelle. Vielen Vogelsdorfern noch bekannt sein dürfte auch die „Lustige Sieben“. Wahrscheinlich schon vor 1900 baute Hugo Herold in der Tasdorfer Chaussee (heute Tasdorfer Straße) sein Restaurant, aus dem später die „Lustige Sieben“ hervorging. Nach der Wende zog sie zunächst in die Petershagener Annenstraße, bevor sie vor wenigen Jahren wieder zurück in die Tasdorfer Straße kehrte. Dort hielt sie sich allerdings nicht lange.

Der alte „Dorfkrug“ am Fredersdorfer Verdriesplatz wurde vor 1900 vom Gastwirt Glockauer betrieben. Später übernahm Albert Hörnicke den Betrieb. Nach dem Ersten Weltkrieg heiratete dessen Witwe den Schlächter Rudolf Madel. Sie bewirtschafteten die Gaststätte bis 1950, dann übernahm die Handelsorganisation (HO) der DDR das Lokal bis 1989.

In der heutigen Ernst-Thälmann-Straße 31 konnte man eine Gaststätte besuchen, die es auch bereits mindestens seit dem 19. Jahrhundert gab. Sie hatte im Verlauf ihrer Existenz ebenfalls mehrere Betreiber: Carl Gross, Friedrich Weiß und Albrecht König sind bekannt. Friedrich (Fritz) Weiß baute eine überdachte Kegelbahn an und lud im Sommer in einen lauschigen Biergarten ein. Heute befindet sich dort der Parkplatz vor Getränke-Hoffmann.

Wenn man die Gleise der Bahn von der Platanenstraße in die Lindenallee überquert, sieht man gleich rechts in der Bahnhofsstraße ein Spielcasino. Den älteren Einwohnern der Gemeinde wird das Gebäude noch als UNION Lichtspiele in Erinnerung sein. Vorher befand sich dort über Jahrzehnte das bei Einheimischen und Gästen beliebte „Gesellschaftshaus Fredersdorf“. Der Gastwirt Otto Wiese bot in seinem großen Saal jedes Wochenende Tanzvergnügen an, das die Fredersdorfer gerne annahmen. Auch Familienfeiern und Veranstaltungen von Vereinen fanden dort statt. Ein besonders schön gelegenes und

für wenige Jahrzehnte sehr beliebtes Restaurant befand sich direkt am Mühlenfließ im heutigen Fredersdorf Nord. Die Adresse lautete Schillerstraße 1. Dort lud bis in die 1940er-Jahre das Restaurant „Im schönsten Wiesengrunde“ zum Besuch ein. Um 1920 von einem Herrn Zerna erbaut, verfügte das Ausflugslokal über eine große Terrasse, auf der man unter hohen Bäumen sein Bier genießen konnte. Auch ein Schießstand und ein nahe gelegenes Freibad im Mühlenfließ waren große Attraktionen. Heute gibt es dort nur noch ein paar Steine aus dem Fundament des Hauses, die sicher auch bald in der Erde verschwunden sein werden.

Zum Abschluss sei noch ein Gasthaus genannt, dem vielleicht seine Erweckung aus dem Dornröschenschlaf bevor steht: Das Gasthaus „Zum Sonnenwirt“ an der Ecke Altlandsberger Chaussee/Bruchmühler Straße. 1903 wurde es als „Gasthaus Baufelde“ errichtet. Es entwickelte sich zum Zentrum der stetig wachsenden Siedlung Baufelde, später Altlandsberg Süd. Als „Sonnenwirt“ wurde es Hotel und Gaststätte. In den 1920er-Jahren war Kurt Liedtke der Betreiber. Im großen Saal wurden Familienfeste gefeiert und Vereinsversammlungen durchgeführt. Lange Zeit geschlossen, besteht doch die Hoffnung, dass das Gebäude wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Informationen aus:

- Frank Mangelsdorf (Hg.), *Einst und Jetzt. Fredersdorf-Vogelsdorf*, Edition Brandenburg, 2012 (vergriffen)
- Siegfried Groß, *Fredersdorf in alten Ansichten*, 2001
- Ders., *Fredersdorf-Vogelsdorf in alten Ansichten*, 2002
- Manfred Jagnow, *Fredersdorf-Vogelsdorf. Ansichten von damals und heute*, Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf, Nr. 24, 2016

Die Publikationen von Siegfried Groß und Manfred Jagnow können beim Heimatverein erworben werden.

Dr. Petra Becker, Ortschronistin



Schlossgut Altlandsberg
LAND-KULTUR-GUT
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

10.04. 16 Uhr	Oster-Highlight: Musikalische Lesung - Reinecke Fuchs Schlosskirche Altlandsberg	
22.04. 19 Uhr	„Mood Indigo“ – a Tribute to Duke Ellington Schlosskirche Altlandsberg	
29.04. 9-15 Uhr	Altlandsberger Frischemarkt Domänenhof Altlandsberg	
29.04. 16 Uhr	Chorkonzert mit dem gemischten Chor „Ernst Moritz Arndt Berlin e.V.“ Schlosskirche Altlandsberg	
14.05. 16 Uhr	Muttertagskonzert: mit dem Ricarda Ulm Trio Schlosskirche Altlandsberg	

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel.: (033438) 15 11 50



**Sebastian's
Zweiradladen**

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühloase dank Schiebeergrasung




Rondogard - Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante seit 31 Jahren

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Miteinander reden und Investoren proaktiv einbeziehen

Kompromiss finden für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

» In der Februarsitzung des OEBU stand das sogenannte Akazien-dreieck (BP 33) auf der Tagesordnung. Der Eigentümer warb für die Umsetzung der vorgelegten Pläne, zeigte sich aber für jegliche Diskussion offen.

Das heißt konkret, sicher einige EFH, aber auch Mehrfamilienhäuser mit kleinen bezahlbaren Woh-

nungen für Junge und Ältere! Auch eine etwas größere Grünfläche, die nach Gestaltung kostenlos der Gemeinde übertragen wird, sei denkbar.

Selbstverständlich will auch dieser Eigentümer Geld verdienen sowie derjenige in Vogelsdorf, der die Deponie beräumt (BP 37). Das ist nun mal systemimmanent!

Der Unterschied ist allerdings, dass im BP 33 alle Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Grünbereich auch auf genau diesem Grundstück stattfinden!

Beim BP 37 werden externe Ausgleichsflächen für den Neuntötter und die Umsiedlung der Zauneidechsen geschaffen. Auch gerodeter Wald wird außerhalb unserer

Gemeinde im Verhältnis 1:2 ersetzt. Also heißt doch das Gebot der Stunde – alle an einen Tisch, um mit dem Eigentümer eine für beide Seiten vertretbaren Kompromiss zu finden: Miteinander reden und einen Imageschaden abzuwenden!

*Fraktion BLG
Regina Boßdorf, Regine Schuhr*

Die Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Bauvoranfrage Tamax Grundinvest GmbH

Bereich für „gehobenes Wohnen“ zu Lasten von großen Frei- und Erholungsflächen nicht sinnvoll

» Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf, das neue Jahr schreitet langsam, aber sicher, in Richtung Frühling und wir sind schon sehr gespannt, wie sich der neue Kreisverkehr an der Bollensdorfer Allee entwickeln wird. Durch unseren Vorschlag und Antrag bekommt der Kreisverkehr ein würdevolles Aussehen und erfreut dann ganz sicher die Vorbeifahrenden oder auch Spaziergänger.

Nach Rückfrage in der Verwaltung wurde uns mitgeteilt, dass unsere Idee, Baumpatenschaften vor oder auf Ihren Grundstücken zu übernehmen, inzwischen sehr gut von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, angenommen wurde und bringt damit noch mehr Grün in unseren Ort. Vielen Dank für die großartige Unterstützung und für

das sehr positive Feedback dazu.

Dass es uns im Gemeinderat nicht immer leichtfällt, Entscheidungen für oder gegen etwas zu treffen, wird über das Ortsblatt offen kommuniziert und wenn Projekte, für die wir maßgeblichen Anteil an der Umsetzung haben, letztendlich gelingen, freut uns das natürlich.

So sind wir auch ein wenig stolz über die Realisierung des neuen Oberschulneubaus bei der sich die Zuwegung als eine kleine Hürde in der Planung für uns auftat, denn es sollten etliche alte und vitale Bäume dem Wegebau zum Opfer fallen. Wir haben aktiv dazu beigetragen, eben diese Bäume weitestgehend und ohne die vom Bürgermeister prophezeiten erheblichen Mehrkosten, zu sichern. Mittlerweile haben wir auch ein gu-

tes Miteinander mit den anderen Fraktionen erreichen können, was für die Gemeinde nur hilfreich sein kann.

Ein für uns sehr kontrovers geführtes Thema ist die eingereichte Bauvoranfrage der Tamax Grundinvest GmbH, die bereits auf ihrer Website mit „gehobenem Wohnen in Fredersdorf-Vogelsdorf“ wirbt. An der Stelle möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir uns für die derzeitige Fläche (Wiese) keine Wohnbebauung vorstellen können. Die Gründe für die Ablehnung sind vielfältig. Hauptargumente sind: kein Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger, die bereits hier leben. Wir sehen die Problematik der Wasserversorgung – vor allem in den Sommermonaten, die fehlenden Kitaplätze, der zunehmenden Verkehrsbelastung und da-

mit auch Luftverschmutzung. Insbesondere sehen wir auch den Erholungswert der hier lebenden Menschen gefährdet. Unserer Meinung nach sind wir gefordert, den Erhalt von noch großen und zusammenhängenden Freiflächen zu sichern, die Nutzung dessen für Mensch und Tier zu erhalten oder zu fördern, um auch in der Zukunft für die hier lebenden Menschen und ihren Tieren ein attraktiver und weitestgehend grüner Ort zu sein.

Für Anregungen, egal welcher Art, können Sie uns immer unter unserer E-Mail-Adresse der Fraktion (gfv1@gmx.de) kontaktieren. Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Frühlingszeit.

*Ihre Fraktion Gemeinsam für
Fredersdorf-Vogelsdorf*

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion SPD informiert

Anstehende Entscheidungen

Einige problematische Themen müssen in der Gemeinde hinterfragt und überdacht werden

» **Bebauungsplan Akazienstraße: Mehrheit wählt risikoreicheren Weg**

Auf der Ackerfläche Akazienstraße will der Investor jetzt ohne Bebauungsplan sieben Einfamilienhäuser bauen. Die Gemeindevertretung hatte 2021 beschlossen, diesen Bebauungsplan vorerst nicht weiter zu verfolgen. Nicht nur der Regenwasserverbleib sei noch weiter zu klären.

Der Bürgermeister empfahl daraufhin jetzt, eine Veränderungssperre für dieses Gebiet zu beschließen, damit Zeit für eine vernünftige Planung gewonnen werden kann. Gleicher Ansicht waren Herr Kötting vom Bürgerbeirat Fredersdorf Nord und Herr Heiermann. Kötting: „So machen wir aus Teilen bisherigen Brachlands einen öffentlich nutzbaren Park für alle.“ Heiermann: „Das ist rechtlich der sicherste Weg zur

Vermeidung einer unkontrollierten Bebauung.“

Die Mehrheit stimmte jedoch dafür, rechtlich nichts zu beschließen und stattdessen dem Bauamt mitzuteilen, dass man diese Bebauung ablehnt. Wenn es dem nicht folgt, müsse es die Gemeinde erneut anhören.

» **Werden alle Freiflächen um unseren Ort zugebaut?**

In der letzten Gemeindevertretung fragte Herr Thamm, inwieweit die Gemeinde bei den Entscheidungen beteiligt wird, immer weitere Flächen zwischen Fredersdorf-Nord und Altlandsberg zuzubauen. Die Schule war der Anfang. Jetzt sollen ein großer Supermarkt und Wohnbauten folgen. Er verwies auf eine Aussage von Ministerpräsident Woidke im Januar in Altlandsberg. Oft sehe man schon vor lauter Bebauung kaum noch Landschaft zwi-

schen den Ortschaften.

Bürgermeister Krieger antwortete, dass durch die Oberschulplanung die Belange der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf nicht berührt wurden.

Und zum Supermarkt sei man noch nicht um Stellungnahme gebeten worden. Er teile allerdings die Befürchtung, dass Altlandsberg die Bebauung nach und nach an die Gemarkungsgrenze heranführt. –Werden diesen Worten zu gegebener Zeit auch Taten folgen?

» **Haushalt: Kommunalaufsicht fordert geringere Kreditaufnahme**

Die Kommunalaufsicht lehnte den gemeindlichen Haushaltsplan ab. Sie sagte, bevor neue Kredite aufgenommen werden, müssen erstmal die vorhandenen Mittel aufgebraucht sein. Die Kreditaufnahme sei daher um 4,5 Mio. € zu kürzen.

Dies wurde dann auch beschlossen.

» **Thälmannstraße: Mehr Verkehrssicherheit ja, Kreisverkehrsbau nein**

Das Thema Straßenausbau tauchte erneut auf der Tagesordnung auf. Jetzt wollte der Bürgermeister das Grundstück Thälmannstraße 1 aufkaufen. Sein Antrag aber wurde nur mit Änderungen beschlossen. Der Beschluss lautet, dass die Gemeindevertreter den Bürgermeister beauftragen, Ankaufverhandlungen für das Grundstück aufzunehmen, „um unter Einbeziehung des Grundstücks zukünftig beispielsweise eine verkehrsgerechte und verkehrssichere Einmündungslösung zu ermöglichen oder um die Fläche für eine Schul- bzw. Hort (IKB)-Erweiterung zu nutzen“.

Volker Heiermann

Manfred Arndt informiert

„Wir können uns die Fehler der Regierung nicht leisten“

„Wir gehen auf die Straße, weil es ohne Widerstand keine Veränderung gibt.“

» Jeden Montag um 19:00 Uhr ab Rathaus Fredersdorf
Als Gemeindevertreter ist es auch meine Aufgabe, mich der berechtigten Sorgen der Bürger und Bürge-

rinnen, die sich jeden Montag bei jedem Wetter dort treffen, anzunehmen.

Ihr Gemeindevertreter
Manfred Arndt (FuD)

ANZEIGEN

MALERFIRMA SIEWERT
FUNK: 0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

SEIT 1990
Mitarbeiter gesucht

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 - Inhaber Ronny Siewert

AUS DER VERWALTUNG

Sportplatz und Schulhof fast fertig

Bis zum Schulstart Ende August gibt es noch viel zu tun an der Landstraße

» Vor 22 Monaten war Baustart für die neue vierzügige Oberschule mit 27 Klassen- und Fachräumen sowie einer Dreifeldsporthalle in der Landstraße in Fredersdorf-Nord. Auf dem rund 33.000 Quadratmeter großen Grundstück der Gemeinde hat sich seitdem jede Menge getan: „Konnte man anfangs die Dimensionen des Projektes nur erahnen, stehen inzwischen die drei äußerlich bereits fertiggestellten Gebäudeteile“, sagt Bert Bessel, Fachbereichsleiter Ortsentwicklung und Kommunale Infrastruktur. Das neue moderne Schulgebäude wird rund 27,2 Millionen Euro kosten.

Sporthalldach musste umgeplant werden

Fassade und Dach der Schulgebäude, von den Planern als Bauteil 1 und 2 bezeichnet, wurden bereits vor einiger Zeit fertiggestellt. Im Bauteil 3, der Sporthalle, kam es bedingt durch die derzeitige Marktlage bei den Lieferanten von Baumaterialien zu einem Lieferverzug. So konnte die Dachkonstruktion, die aus Stahlträgern, Leimholzbändern und Trapezblechen besteht, nicht rechtzeitig geliefert und montiert werden. Um diesen zeitlichen Verzug auszugleichen, suchte die Verwaltung gemeinsam mit dem Architekturbüro nach Lösungen: „Im Ergebnis wurde entschieden, die Dachfläche der Sporthalle in zwei Abschnitte zu unterteilen, da gerade der hintere Teil erhebliche Aus-



Nord-West Ansicht, Schulhof

Fotos (2): Verwaltung

wirkungen auf die Gesamtfertigstellung dieses Gebäudes hatte“, erklärt der Fachbereichsleiter. Dort sind neben der Cafeteria und den Sozialräumen auch die Technikräume und die Brandmeldeanlage untergebracht. „Deshalb haben wir in diesem Teil der Sporthalle die Dachdecke als Stahlbetondecke umgeplant, die dann so im Oktober 2022 fertiggestellt werden konnte“, berichtet Bert Bessel.

Im vorderen Bereich der eigentlichen Sporthalle starteten im Dezember 2022 die Dach-Montagearbeiten und wurden Ende Januar 2023 abgeschlossen. Derzeit finden die Dachdeckerarbeiten statt und an der Fassade werden die letzten Klinkerarbeiten ausgeführt. Durch das Umplanen konnte es an den Schulgebäuden und der Sporthalle ohne Unterbrechung weitergehen. Auch die Freianlagen sind schon deutlich zu erkennen: Der Sportplatz und der Schulhof stehen in weiten Teilen vor der Fertigstellung. „Die Komplexität der Außenanlagen und der geplante Fertigstellungstermin erforderten eine genaue terminliche Abstimmung – denn dieser Bereich konnte erst in Angriff genommen werden, nachdem das aufwendige Rigolen-System eingebaut wurde, das für die Versickerung des Regenwassers vorgesehen ist“, macht der Rathaus-Mitarbeiter deutlich.

Rote Klinkerfassade prägend

Das prägende Äußere der zweigeschossigen Oberschule ist die farblich mit den großen Fensterflächen abgestimmte rote Klinkerfassade.

Die roten Fugen mit dem Versatz der Klinker und den grauen Fenstern geben ein ruhiges Erscheinungsbild ab. Technisch verbirgt sich zwischen der Klinkerfassade und dem Rohbau die zwölf Zentimeter dicke Dämmung der Fassade aus Mineralwolle. Die grauen Aluminiumfenster sind mit einer Dreifachverglasung und einer Raffstoreanlage ausgestattet. Die graue Farbe findet sich in der Attikaverblechung am Dach wieder.

Nachhaltiges Energiekonzept

Die Dachfläche selbst ist ein Gründach, das mit Folie als Abdichtung auf der Gefälledämmung versehen ist. „Im mittleren Teil vom Bauteil 2 wird eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung 43,5 kWp montiert, die das Gebäude mit Strom versorgen soll. Die Anlage soll von der Gemeinde selbst betrieben werden“, sagt Bert Bessel. Für die benötigte Wärme der Fußbodenheizung, die Heizkörper in den Klassenräumen und die Warmwasserbereitung sorgt ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das durch eine Firma betrieben wird. Das BHKW produziert neben der erforderli-



Nord-West Ansicht, Kleinspielfeld

AUS DER VERWALTUNG



Zeichnung: Architekturbüro Brüch-Kunath

chen Wärme für das Gebäude auch 55 kW Strom, der unter anderem auch für die Zentrale Lüftungsanlage und die dezentralen Lüftungskomponenten im Gebäude benötigt wird. Die dezentrale Belüftung der Klassenräume ermöglicht eine einzelne Steuerung der Frisch- und Abluft in jedem Klassenraum. Die Küche, Sozialräume, WC-Anlagen und Umkleiden verfügen über eine zentrale Lüftung, die diese Bereiche mit Frischluft versorgt.

Das gesamte Gebäude wird mit stromsparenden LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Durch die sehr gut gedämmte Gebäudehülle mit den Dreifachverglasungen und die moderne energieeffiziente technische Gebäudeausstattung erreicht das Gebäude den KfW 55-Standard.

Schulstart 28. August ist Zeitziel

Das Farbkonzept setzt sich im Inneren des Gebäudes mit leichten Pastelltönen fort und findet sich in dem Fußboden aus Kautschuk und den Wandflächen bis hin zu den

Das Bauteil 1

Das Bauteil 1 ist das von der Landstraße aus gesehen linke Schulgebäude. In diesem Bauteil befinden sich über zwei Etagen die Klassenräume, die Fachräume und die Vorbereitungsräume, die an den Außenwänden mit großzügigen Fensterflächen angeordnet sind. Dadurch wird eine ausreichende Tageslichtversorgung erreicht. Im Inneren des Gebäudes befinden sich die Technikräume, die Archive, die Lehrmittelräume und die WC-Anlagen. An den Klassenzimmern führt allseitig ein breiter Flur vorbei, der in Richtung Norden zu einer Theatertreppe führt. Die großen Stufen sind sowohl für den Aufenthalt als auch für künstlerische Darbietung oder Vorträge gedacht. Von diesem Bereich aus erreicht man über den Hinter- und den Haupteingang die beiden Schulhöfe

Das Bauteil 2

Das Bauteil 2 in der Mitte zwischen dem linken Schulgebäude und der Sporthalle ist das zentrale Gebäude mit dem Haupteingang. Die Zuwegung erfolgt über den Gehweg an der Landstraße und den vorderen Pausenhof in das Innere der Schule. Wenn man den Eingangsbereich mit Windfang passiert hat, erstreckt sich der Blick auf die großzügige Aula mit dem dahinterliegenden begrünten Lichthof. Die Aula erstreckt sich über zwei Etagen mit einer Galerie im Obergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich außerdem die Lehrküche, der Fachraum Informatik, ein Kiosk mit Zugang vom Schulhof, Vorbereitungsräume, Räume für den Sozialarbeiter und ein Schülertreff. Im Obergeschoss sind ebenfalls Fach- und Vorbereitungsräume, eine Bücherei mit Lesecke, WC-Bereiche, Lehrerzimmer und die Räume für Sekretariat und Schulleitung angeordnet.

Einbaumöbeln wieder. „Die Schule wird bis auf zwei Räume mit neuen Möbeln ausgestattet – nur das Sprachlabor und der Musikfachraum werden von der jetzigen Oberschule mit übernommen, da diese Anschaffungen noch nicht lange zurückliegen“, erklärt der Fachbereichsleiter.

Am 28. August dieses Jahres soll dann der Schulbetrieb in der neuen Oberschule beginnen. Bis dahin ist nicht nur auf der Baustelle noch viel zu tun, sondern auch der Umzug von der Tieckstraße zur Landstraße muss vorbereitet werden. Er soll in den Sommerferien stattfinden. Mit Beginn der Sommerferien muss am alten Schulstandort alles gepackt und umgezogen werden, damit dort Baufreiheit für die Umgestaltung zur Grundschule hergestellt werden kann.

Das Bauteil 3

Das Bauteil 3 ist das rechts neben den Schulgebäuden befindliche Sporthallengebäude. Es verfügt über drei teilbare Sportfelder und soll sowohl für den Schulsport als auch außerhalb der Schulzeit für den Vereinssport und als Versammlungsstätte für bis zu 400 Personen genutzt werden können. Die Sporthalle erreicht man direkt über den Haupteingangsbereich mit der Aula. Ebenfalls von dort ist auch die Cafeteria mit ihrer bodentiefen Verglasung an der Nordseite zu erreichen. Die Cafeteria ist vom Haupteingangsbereich mit einem mobilen Wandsystem trennbar. Somit kann sie nicht nur der Essensversorgung dienen, sie ist auch für Veranstaltungen nutzbar. Die Cafeteria wird mit einer Multimediaanlage mit Beamer ausgestattet.

Im hinteren Teil der Sporthalle befinden sich im Erdgeschoss die Geräteräume, WC-Anlagen, die Technikräume und die Brandmeldezentrale. Angrenzend daran befindet sich die Ausgabeküche mit den dazugehörigen Nebenräumen. Im Obergeschoss befinden sich die Umkleibereiche mit WC-Anlagen und Duschen, ein separater Bewegungsraum und weitere Technikräume.

AUS DER VERWALTUNG

Große Hochbauprojekte 2023

Neben dem Oberschulbau stehen drei weitere Hochbauprojekte in diesem Jahr auf der Agenda



Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Ansichten von Süden und Norden

Zeichnung: INGENIEURBÜRO DR.-ING. F. SEIDEL GmbH

» Ein weiteres Projekt der Gemeinde ist der Erweiterungsbau der Vier-Jahreszeiten-Grundschule auf dem Schulcampus Nord, für den im letzten Jahr die Planung an ein Architekturbüro vergeben wurde. Der Bauantrag für das Projekt wurde im Dezember des letzten Jahres beim Landkreis eingereicht, die Baugenehmigung wird im Spätsommer erwartet. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Baubeginn im dritten Quartal erfolgen kann, die Fertigstellung ist für Dezember 2024 geplant. Durch den Erweiterungsbau wird die Schule von einer Zwei- auf eine Dreizügigkeit erweitert, d. h. statt zwei erster Klassen erlauben die Räumlichkeiten dann die Einschulung von drei ersten Klassen, ohne dass Klassenräume gleichzeitig als Horträume genutzt werden müssen. Insgesamt entstehen durch die Erweiterung zehn weitere Klassen- und Fachräume sowie ein Speiseraum mit Essensausgabe. Die Kosten werden nach aktuellem Stand auf 5,5 Millionen Euro geschätzt.

Baubeginn Ende 2023

Auch der Bauantrag für das neue Feuerwehrgerätehaus in Freders-



Grundschulcampus – Übersicht Gelände

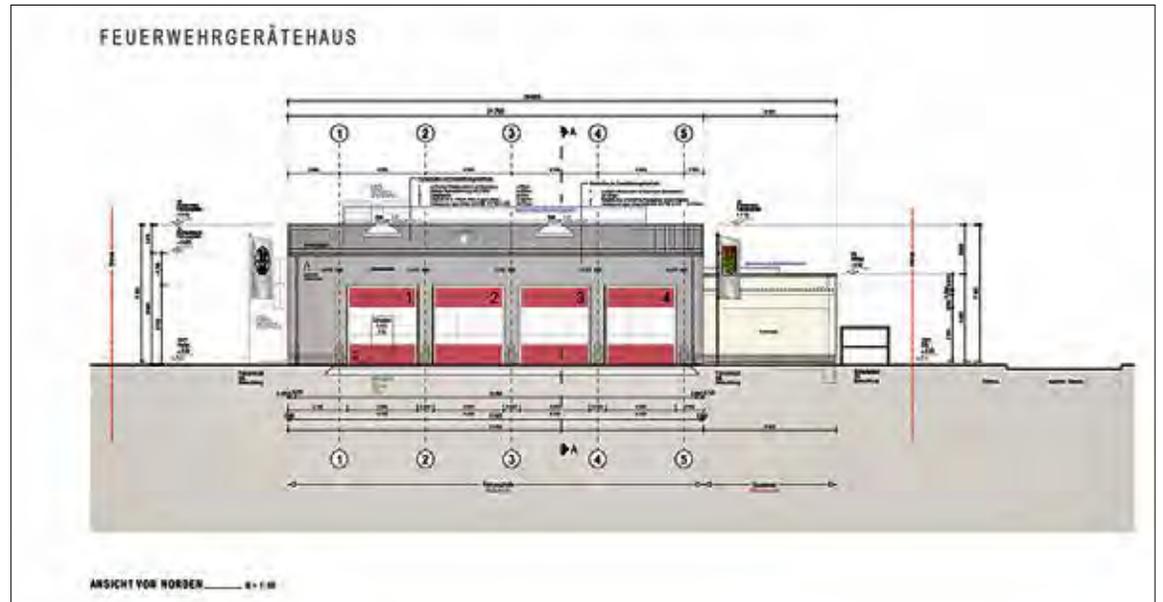
Grafik: Verwaltung

AUS DER VERWALTUNG

dorf Nord in der Bruchmühler Straße wurde im Januar 2023 beim Landkreis eingereicht. Die Erteilung der Baugenehmigung wird auch hier für das dritte Quartal 2023 erwartet, sodass auch hier die Bauarbeiten am Ende des Jahres beginnen können. Das Gebäude wird eine Grundfläche von 870 qm haben, die sich in die Fahrzeughalle mit vier Stellplätzen auf rund 350 Quadratmetern und dem Teil mit Umkleideräumen, Dusch- und Dekontaminationsräumen, Schulungsräumen und ähnlichem aufteilt. Das eingeschossige Gebäude wird auf einer Grundstücksfläche von rund 5.000 Quadratmetern errichtet. Hinter dem Gebäude entstehen 29 Parkplätze für die Kameradinnen und Kameraden sowie ein 14 Meter hoher Turm, der allen Feuerwehren der Gemeinde zu Übungszwecken dienen soll. „Das Gebäude ist so geplant, dass die Kameradinnen und Kameraden, die aus ihrer Freizeit oder von der Arbeitsstelle zum Feuerwehrgebäude eilen, von hinten an das Gebäude heranfahren, dort als erstes in die Umkleiden kommen, sich für den Einsatz umziehen und dann nach vorne mit den Einsatzautos ausfahren können, ohne mit den Kameradinnen und Kameraden, die schon zum Einsatz vorausfahren, in Konflikt zu geraten. Kommen sie vom Einsatz zurück, fahren sie mit den Einsatzfahrzeugen von vorne ein, können dann ihre eventuell mit giftigen Brennstoffen kontaminierte Einsatzkleidung ablegen, anschließend in den Sanitäreinheiten duschen, ihre Privatkleidung wieder anziehen und an der Rückseite in ihre Privat-KFZ steigen“, beschreibt Bürgermeister Thomas Krieger die intelligente Anordnung, die aufgrund entsprechender Hinweise des Gemeindeführers und des Ortswehrliegers entsprechend geplant wurde.

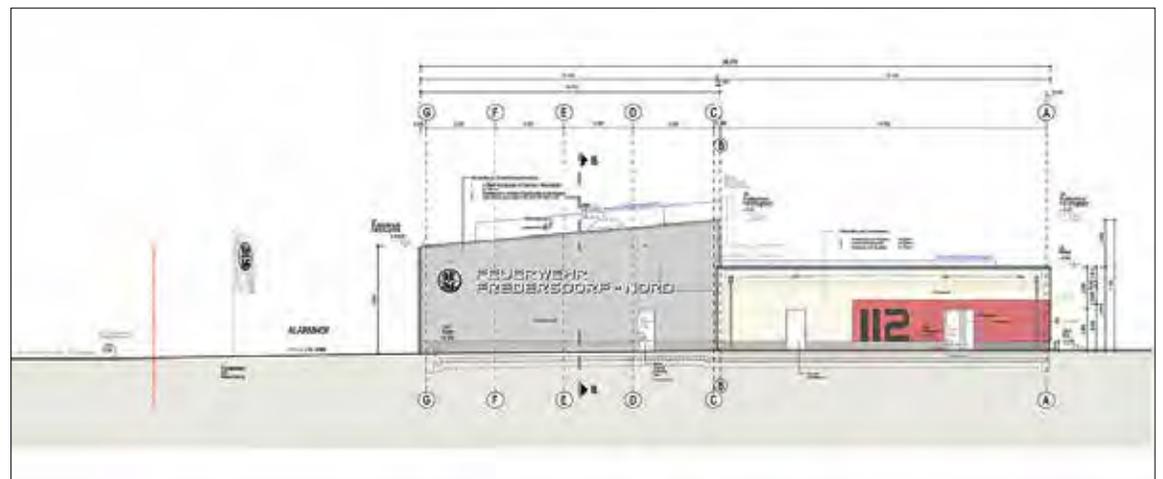
Größere Klassenräume

Aktuelles Großprojekt Nummer vier des Sachgebietes Hochbau/Gebäudemanagement der Verwaltung nach Oberschulbau, Schulerweiterungsbau Nord und Feuerwehrgebäude kommt wieder aus dem schulischen Bereich: Nach dem Auszug der Oberschule wird der bisher in Grund- und Oberschu-



Feuerwehrgerätehaus – Nordansicht

Zeichnung: INGENIEURBÜRO DR.-ING. F. SEIDEL GmbH



Feuerwehrgerätehaus – Westansicht

Zeichnung: INGENIEURBÜRO DR.-ING. F. SEIDEL GmbH

le geteilte Campus in der Tieckstraße zu einem einheitlichen Grundschulcampus umgestaltet. Für die Vorbereitung des Umbaus ist bereits ein Planungsbüro beauftragt. Die Umbaumaßnahmen finden vorwiegend in den Oberschulgebäuden Haus D und Haus E statt. Hier sind einige Grundrissänderungen geplant, um die Größe der Klassenräume auf mindestens 60 Quadratmeter zu vergrößern, um den Kindern und Lehrern auch bei großen Kinderzahlen pro Klasse angemessene Lern- und Lehrbedingungen zu ermöglichen.

Der wesentliche Teil der Umbaumaßnahmen bezieht sich daneben auf die Digitalisierung des gesam-

ten Campus und die Umgestaltung der Außenanlagen. So werden die Gebäude untereinander mit Glasfaserleitungen vernetzt und ein zentraler Server für den gesamten Standort eingebaut. In den Außenanlagen sollen neue und zusätzliche Spielgeräte aufgestellt werden. Die Schule hat dazu verschiedene Vorschläge gemacht, die noch ausgewertet werden. „Die Herausforderung für uns ist, diese Arbeiten durchführen zu lassen, ohne den Lehrbetrieb so zu stören, dass Unterricht unmöglich wird“, sagt der zuständige Sachgebietsleiter Tino Strache. „Deshalb werden die Arbeiten gestreckt und die lärmintensiven Arbeiten nach Möglichkeit in

die Ferienzeiten gelegt.“

Die Umbaumaßnahmen sollen noch vor den Osterferien beginnen und mit den Winterferien 2024 enden. Zusätzlich ist ein sogenanntes „Grünes Klassenzimmer“ geplant, das die Schule in den Sommermonaten für den Schulunterricht nutzt. Hierfür werden im Außenbereich Sitzreihen hergestellt und eine mit Kletterpflanzen überdachte Pergola errichtet. Zusätzlich sollen neue Bäume gepflanzt und weitere begrünte Pergolen für natürliche Verschattungen errichtet werden. Für den geplanten Umbau auf dem Grundschulcampus ist die Summe in Höhe von 1,3 Millionen Euro im Haushalt der Gemeinde eingestellt.

AUS DER VERWALTUNG

Einwohnerzuwachs im gesamten berlinnahen Raum

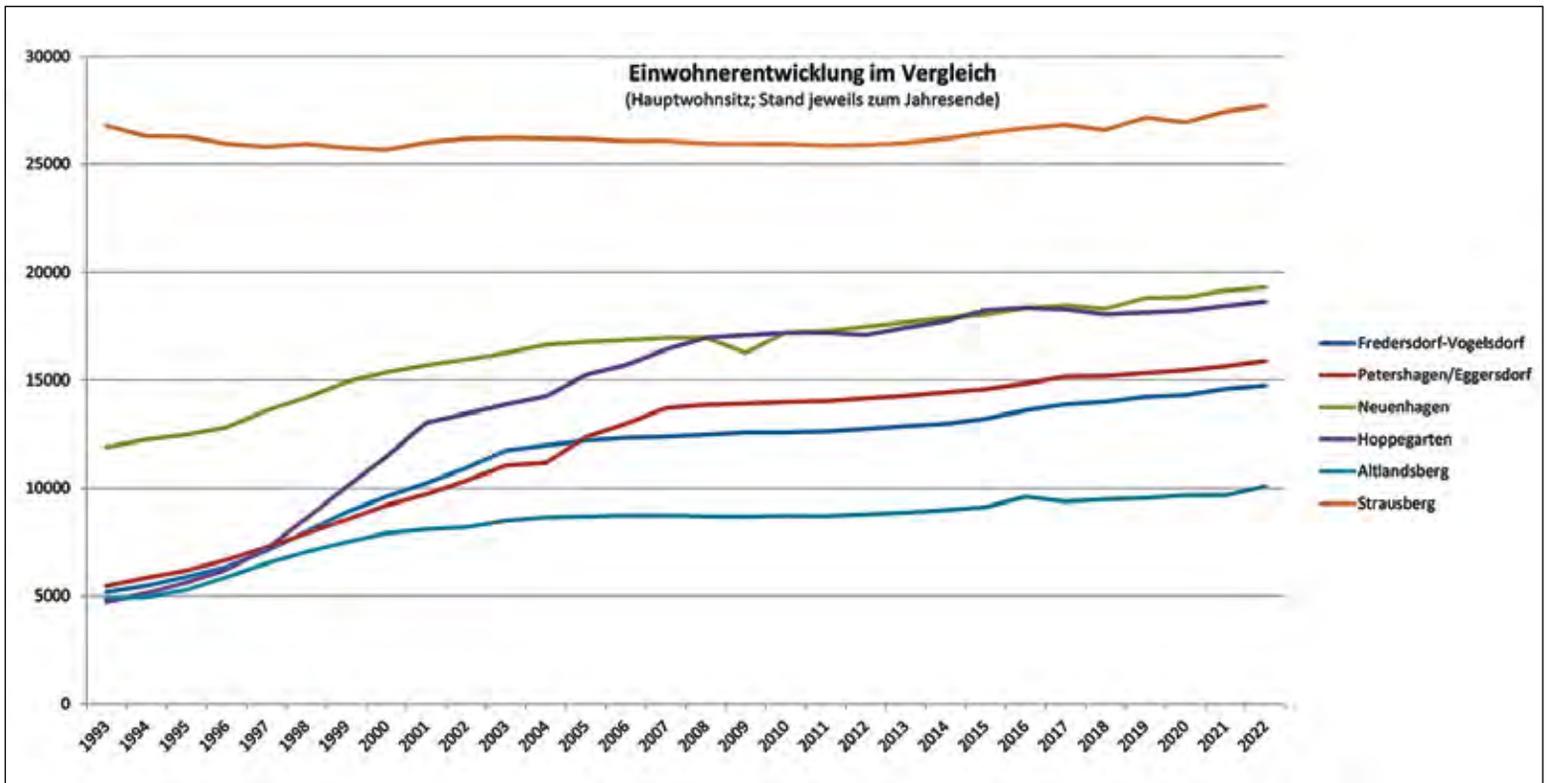
Bürgermeister rechnet mit zurückgehenden Zuzugszahlen in den nächsten Jahren

» Ähnlich wie in Fredersdorf-Vogelsdorf sind auch die Einwohnerzahlen der übrigen Kommunen im berlinnahen Bereich in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutlich gestiegen. So hat die Stadt Altlandsberg die Zahl von 10.000 Einwohnern erreicht und wird diese in den nächsten Jahren sicher überschreiten. Neuenhagen mit rund 19.300 Einwohnern und Petershagen/Eggersdorf mit rund 15.600 Einwohnern zum Ende des Jahres 2022 entwickeln sich ebenfalls fort.

Bürgermeister Thomas Krieger rechnet in den nächsten Jahren mit einem sich abflachenden Zuwachs in allen Kommunen und damit auch in Fredersdorf-Vogelsdorf: „Die Baulandpreise sind weiterhin sehr hoch, die Baukosten wie auch die Bauzinsen enorm gestiegen. Wären die Bauanträge für den schon im Jahr 2006 beschlossenen Bebauungsplan zwischen Fredersdorfer Straße und Seestraße in Vogelsdorf nicht, würden wir aktuell deutlich weniger Bauanträge für

Neubauten als in den vergangenen fünf Jahren bearbeiten.“ Zudem wirke der Gemeindebeschluss, bis zum Jahr 2025 keine neuen Wohnbaugebiete über diejenigen hinaus auszuweisen, die bereits im Flächennutzungsplan im Jahr 2001 vorgesehen wurden. Was aber weiterhin möglich ist, ist die sogenannte Lückenbebauung nach Paragraph 34 des Baugesetzbuches, auf die Eigentümer von entsprechenden Grundstücken rechtlichen Anspruch haben.

Neuenhagen versucht aktuell, mit einfachen Bebauungsplänen diese Bebauung zu regulieren, was aber rechtliche Herausforderungen mit sich bringt. „Wir untersuchen aktuell, ob dieser Weg auch für uns sinnvoll ist. Wenn ja, werden wir dies der Gemeindevertretung noch in diesem Jahr vorschlagen. Denn schließlich wollen wir eine Gemeinde mit hohem Grünanteil bleiben“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger.



ANZEIGEN

Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



Deutsche Umwelthilfe

© Otto Hahn, Berlin-Fluss

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0

l.duh.de/foerdern



AUS DER VERWALTUNG

Wachsende junge Gemeinde

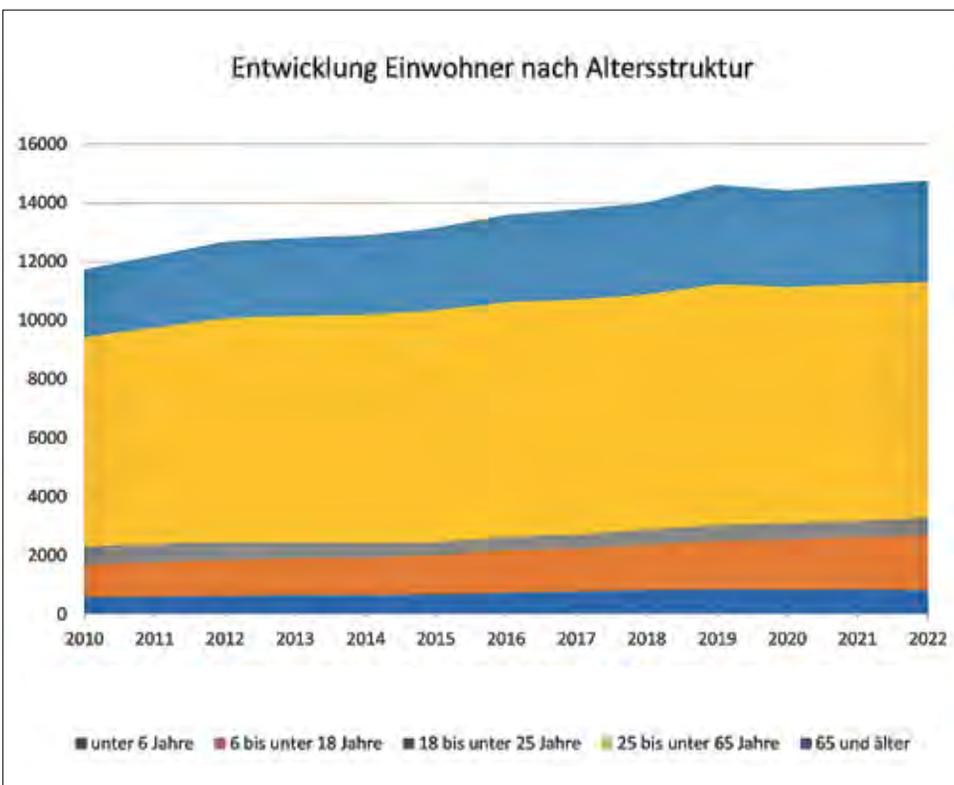
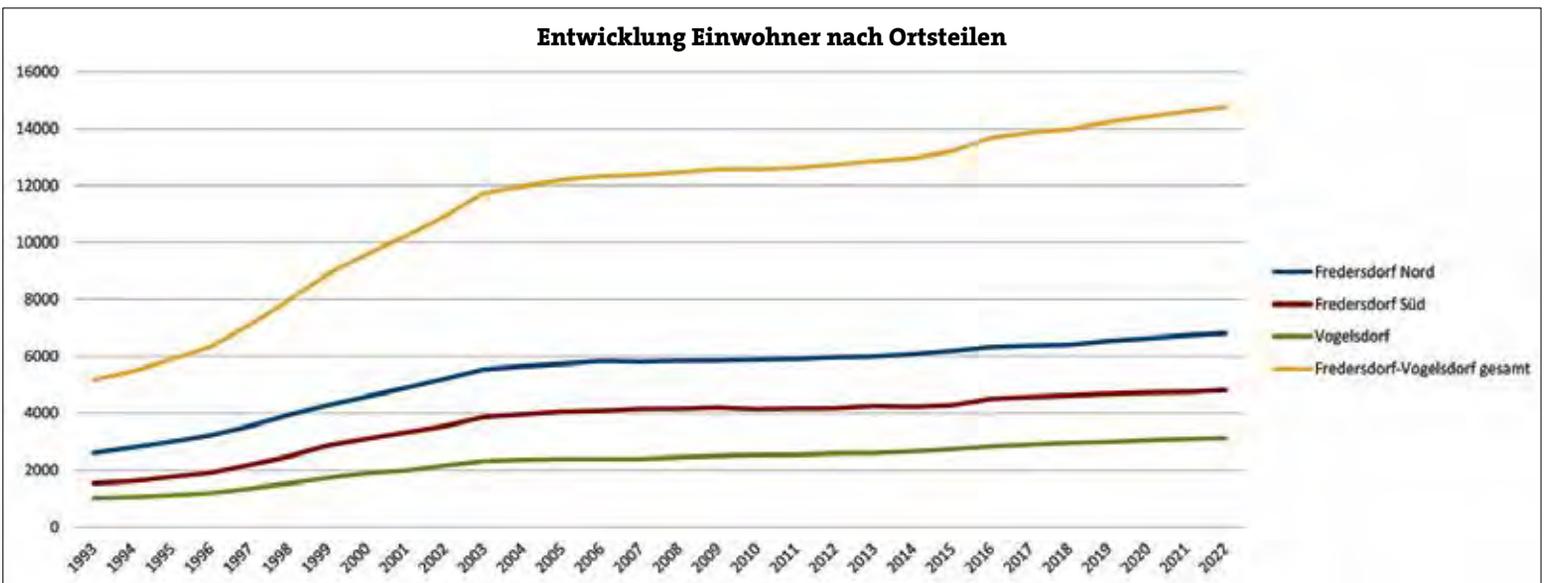
Zahl der Einwohner weiter leicht steigend

Die Zahl der Einwohner der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist auch im Jahr 2022 weiter gewachsen. So lebten Ende des Jahres 2022 14.752 Menschen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Das sind 150 mehr als Ende 2021. Dieser Zuwachs ist gleichermaßen in allen umliegenden Kommunen des berlinnahen Bereiches zu verzeichnen. In dieser Statistik nimmt

Fredersdorf-Vogelsdorf einen Mittelplatz ein. Nach wie vor entspricht der Altersdurchschnitt einer jungen Gemeinde im Brandenburger Vergleich: Rund 23 Prozent der Einwohner am Ende des Jahres 2022 sind 65 Jahre und älter, 55 Prozent im arbeitsfähigen Alter, rund vier Prozent im Ausbildungsalter, rund 13 Prozent im Schulalter und rund fünf Prozent

der Bevölkerung sind im Alter von unter sechs Jahren. Der Zuzug von jungen Familien mit Kindern ist noch immer herausfordernd für die Gemeinde. „Im August werden wir die neue Oberschule einweihen, von den Osterferien dieses Jahres bis zu den Weihnachtsferien des nächsten Jahres werden wir Schritt für Schritt die jetzige Oberschule für die Grund-

schulnutzung umbauen. Im Sommer 2024 bzw. Ende 2024 werden dann eine neue Kindertagesstätte an der Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Süd mit 80 Plätzen und der Erweiterungsbau der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in Fredersdorf-Nord fertig gestellt werden“, beschreibt Bürgermeister Thomas Krieger die aktuellen Projekte im Zuge der Einwohnerentwicklung.



Religionszugehörigkeit

Stand 31.12.2022

Religion	Anzahl der Personen
Römisch-katholisch	341
Alt-katholisch	2
Rumänisch-orthodox	9
Evangelisch	1017
Russisch-orthodox	17
Jehovas Zeugen	2
Griechisch-orthodox	5
Evangelisch reformiert	2
sonstige Hugenotten, Mormonen	1
Evangelisch-lutherisch	16
Gemeinschaftslos	13356

Mehr als 90 Prozent der Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf waren Ende des Jahres 2022 konfessionslos, gehörten also keiner Glaubensgemeinschaft an. Rund sieben Prozent waren evangelisch und 2,3 Prozent römisch-katholisch. In der Gemeinde leben nach Daten des Meldeamtes jedoch noch Menschen etlicher weiterer Glaubensrichtungen.

ANZEIGEN

Rollläden 03341/47 2372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf

Haustüren, Terrassendächer, Markisen, Fensterläden, Fenster, Garagentore, Sicherheit, Insektenschutz, Innentüren, warema

www.fensterhaase.de
FENSTERHAASE GmbH

**Bauunternehmen
 sucht Grundstücke
 für Einfamilienhaus-
 und Wohnungsbau**

bebaute, unbebaute
 Grundstücke,
 Waldumwandlungsflächen
 und Abrissgrundstücke

Bieten Sie uns alles an!
 Maklerfrei, keine Arbeit, keine
 Kosten für den Verkäufer!

☎ 0170 / 3630030

info@musterhaus-kwh.de
 Lebensraum Immobilien- u.
 Grund.Entw. GmbH
 15711 KWH, Chausseestr. 9e

MAZDA
**TECHNOLOGIE
 WOCHEN**
 VOM 06.03. BIS 18.03.2023

SIE HABEN DIE WAHL, WIR DAS ANGEBOT.
 Egal, ob Reihensechszylinder-Diesel, Benziner, Hybrid oder vollelektrisch: die innovative Motorentechnik von Mazda bietet für jeden den passenden Antrieb. Alle vereint das einzigartige Fahrgefühl, das Sie von Mazda gewohnt sind, sowie maximale Effizienz und perfekte Dynamik. Sichern Sie sich bei den Technologie Wochen attraktive Angebote und 6 Jahre Mazda Garantie*. Wir freuen uns auf Sie.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf.
 * 6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
 Leibnizkühlenring 7 - 15344 Strausberg - Telefon: 03341/31628 - Fax: 03341/31629
 info@autohaus-matschooss.de - www.autohaus-matschooss.de

NABU
**Giftfrei
 Gärtnern
 tut gut ...**
*... Ihnen und
 der Natur.*

Weitere Infos unter
www.NABU.de/giftfrei

**Satt ist gut.
 Saatgut ist besser.**

brot-fuer-die-welt.de
 Mitglied der act Alliance



AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. BA Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Die im Februar begonnen Arbeiten am Regenwasserkanal werden im März fortgesetzt. Um Vorlauf für die Kanalverlegung zu schaffen sind parallel dazu umfangreiche Umverlegungsarbeiten von Hausanschlussleitungen verschiedener Medienträger im gesamten 2. Bauabschnitt erforderlich. Die ersten beiden Haltungen des RW-Kanals wurden vor der Waldstraße beginnend hergestellt, danach werden die Arbeiten von der Ernst-Thälmann-Straße aus in Richtung Gartenstraße ausgeführt.	2023	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Die noch fehlenden sieben Baumpflanzungen wurden zwischenzeitlich vorgenommen. Der endgültige Anschluss der Regenentwässerung in der Rosinstraße nördlicher Teil an die Petershagener Straße, hierzu ist die kurzzeitige Vollsperrung der Petershagener Straße erforderlich, konnte im Januar witterungsbedingt nicht erfolgen, sondern wird nun im April in den Osterferien erfolgen.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße, jeweils westliche Abschnitte vom Verbindungsweg bzw. Scheererstraße bis Ende)	2020	2022	Die Arbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. In der Ulmenstraße stehen Baumpflanzungen noch aus.	Frühjahr 2023	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Ende Februar wurde von der Gemeindevertretung der Beschluss zur Auftragsvergabe gefasst. Im März finden Beratungen zur Koordinierung der Leistungen der Medienträger statt. Danach kann der Baubeginn, vorgesehen im April, sowie der weitere Bauablauf konkretisiert werden.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Die Planungsleistungen für die Baumaßnahme haben im März begonnen und werden auch die Monate April und Mai belegen. Nach Vorlage der Ausführungsplanung, etwa Ende Mai, kann die Ausschreibung der Bauleistungen erfolgen.	2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Die Ausbaugewerke Trockenbau, Heizung, Estrich, Elektro, Sanitär, Maler, Bodenbelag und Fliesen) liegen im Plan. Die Heizung ist in Betrieb genommen, sodass die Gewerke auch im Winter weiter arbeiten können. Die Außenanlagen liegen im Plan, bedingt durch die milde Witterung können die Arbeiten in den Außenanlagen weitergeführt werden. Die Dachkonstruktion auf dem Sporthallendach ist fertiggestellt, derzeit finden die Dachdeckerarbeiten statt.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Auftragserteilung ist Ende Februar erfolgt, eine Bauanlaufberatung fand in der ersten Märzhälfte statt. Baubeginn wird voraussichtlich Anfang April sein.	2023	
Straßenbau Birkeneck, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Für die Straßen wird derzeit die geplante Anliegerveranstaltung vorbereitet. Diese soll vorauss. im 2. Quartal 2023 stattfinden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkeneck handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf.	2024	



Deutsche Umwelthilfe

Lebendige Flüsse für den Fischotter!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie **Fördermitglied!**

Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | l.duh.de/foerdern

DZI Spenden-Loyal

ANZEIGEN



RAUM AUSSTATTER
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde

Betrunken hinterm Lenkrad

Der Fahrer eines PKW VW war in Fredersdorf auf der Schöneicher Allee unterwegs und wurde am 12. Februar, gegen 23.30 Uhr, von der Polizei angehalten. Da er nach Alkohol roch, bot man ihm einen Atemalkoholtest an. Der Wert lag bei über zwei Promille. Das zog eine Blutentnahme nach sich. Einen Führerschein besaß der 50-Jährige schon nicht mehr. Den PKW musste er stehen lassen.

Nach Verkehrskontrolle festgenommen

In der Ernst-Thälmann-Straße kontrollierten Polizisten in der Nacht zu Freitag, 17. Februar einen Audi A8. Im Fahrzeug saßen zwei Serben im Alter

von 56 und 52 Jahren. Wie eine Abfrage ihrer Personalien ergab, wurden beide Herren bereits polizeilich gesucht. Sie verbrachten die Nacht in einer Zelle des Polizeireviere in Strausberg. Nun wird geprüft, wie es für die beiden weitergeht.

Bei Verkehrsunfall verletzt worden

Am 23. Februar, gegen 09:30 Uhr, wurde der Polizei ein Verkehrsunfall gemeldet. In der Brückenstraße in Fredersdorf-Süd waren kurz zuvor ein Radfahrer und ein Mercedes zusammengestoßen. Dabei zog sich der Radfahrer Verletzungen zu. Rettungskräfte brachten den 78-Jährigen in ein Krankenhaus. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei zur genauen Ursache des Geschehens.

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Richtig Parken

Wie viel Abstand muss zwischen parkenden Kfz und dem Straßenrand für die Durchfahrt verbleiben?

Die Einwohnerzahlen in Fredersdorf-Vogelsdorf wachsen stetig und gleichzeitig auch die Fahrzeuge, die geparkt werden müssen. Doch wie können Fahrzeuge in engeren Straßen der Gemeinde ordnungsgemäß abgestellt werden?

Die Straßenverkehrsordnung gibt grundsätzlich vor, am rechten Fahrbahnrand zu parken. Durch die Breite der Straßen stellt dies an manchen Örtlichkeiten eine Herausforderung dar, denn das Bundesgesetz gibt gleichzeitig vor, dass das Parken und Halten an engen Stellen unzulässig ist.

Doch was bedeutet eigentlich der Begriff „Enge“? Eng ist eine Straßenstelle nach der Rechtsprechung in der Regel dann, wenn der zur Durchfahrt insgesamt freibleibende Raum für ein Fahrzeug höchstzulässiger Breite von 2,55 Meter zuzüglich 0,50 Meter Seitenabstand bei vorsichtiger Fahrweise nicht ausreichen würde. Dabei ist die Gegenfahrbahn mitzurechnen. Dementsprechend muss ein haltender – beziehungsweise parkender Verkehrsteilnehmer grundsätzlich eine Fahrbahnbreite von 3,05 Meter zum gegenüberliegenden Fahrbahnrand freihalten.



Foto: Verwaltung

„Gerade in den engeren Straßenzügen ist das Parken und Halten deshalb nicht erlaubt“, erklärt Katharina Kowski, zuständige Sachbearbeiterin für den ruhenden Verkehr im Ordnungsamt. Das Fahrzeug ist dann in einer breiteren Straße oder auf dem eigenen Grundstück abzustellen. „Denn es gibt keinen Anspruch, sein Fahrzeug vor der eigenen Haustür zu parken“, betont die Verwaltungsmitarbeiterin. Die Freihaltung der Straßenbreite ist zwingend notwendig für gegebenenfalls LKW, Entsorgungsfahrzeuge, aber auch Rettungsfahrzeuge im Einsatz, wobei letztgenannte im Notfall auch den Grünstreifen überfahren dürfen.

Rücksicht auf Flora und Fauna

Hunde sind beim Spaziergang in freier Natur anzuleinen

Der Frühling ist die Jahreszeit, in der viele Vogelarten wie Fasane, Rebhühner, Enten und verschiedene Singvögel als Bodenbrüter ihre Nester beziehen. Auch andere Tiere, beispielsweise Rehe, Füchse und Hasen, bringen jetzt unter Hecken und Büschen, entlang von Gräben und Wegrändern, aber auch auf Wiesen und Äckern, ihre Jungen zur Welt. Für die Geburt und das Aufziehen der Nachkommen benötigen die Tiere Schutz und vor allem Ruhe.

„Freilaufende Hunde stellen durch den angeborenen Jagdtrieb in der so genannten Setz- und Brutzeit vom ersten März bis 15. Juli eines Jahres eine Gefahr für die wild lebenden Tiere dar“, erklärt Katrin Döber, Leiterin des Ordnungsamtes. Denn der Hund sucht Stellen in der Natur ab und wird dadurch zur Bedrohung für den Tiernachwuchs. „Da das Hundeverhalten völlig seiner Natur entspricht, sind allein die Hundebesitzer für das konfliktfreie ‚Benehmen‘ der Hunde in der Natur verantwortlich“, betont die Rathaus-Mitarbeiterin. Hunde müssen deshalb grundsätzlich jederzeit beim Spaziergang in freier Natur an der Leine geführt werden.

Es gibt viele Flächen in der Gemeinde, die nur bedingt beziehungsweise unter Einhaltung besonderer Regeln genutzt werden sollten und dürfen. Insbesondere Naturschutzgebiete und Wälder dienen dem Schutz von Tieren und Pflanzen, so dass das allgemeine Betretungsrecht die Grenzen dort findet, wo die Natur gestört wird. So ist das „Niederungssystem des Fredersdorfer Mühlenfließes und seine Vorfluter“ sowie das „Fredersdorfer Mühlenfließ, Langes Luch und Breites Luch“ unter diesen besonderen Landschaftsschutz gestellt. Um mögliche Gefahren zu verringern und eine harmonische Nutzung für alle Interessensgruppen wie beispielsweise Spaziergänger, Sportler, Hundehalter und Jäger sicherzustellen, kann jeder etwas beitragen: „Auf den Wegen bleiben, keinen Lärm verursachen, zur Dämmerung die Flächen verlassen und keinen Müll hinterlassen sind die Grundregeln, die jeder beachten sollte“, so der Appell von Ordnungsamtschefin. Darüber hinaus können durch gesteigerte Achtsamkeit



Foto: Verwaltung

in bestimmten Zeiten, dazu gehören hohe Waldbrandgefahrenstufen und die Jagdsaison, weitere Risiken vermieden werden.

Die Gesetze haben dazu eindeutige Vorgaben: Hunde sind gemäß Waldgesetzes des Landes Brandenburg und der entsprechenden Rechtsverordnung für die Naturschutzgebiete im Wald angeleint mitzuführen. Verstöße kann die Forstbehörde als Ordnungswidrigkeiten ahnden. Doch es kann noch schlimmer kommen: Denn die Jäger sind befugt, wildernde Hunde zu töten. Als wildernd gelten auch schon Hunde, die im Jagdbezirk „außerhalb der Einwirkung der führenden Person“ angetroffen werden. „Hundebesitzer sollten also stets darauf achten, ihren Hund im Wald und auf Wegen – beispielsweise Wiesen am Heuweg – nur angeleint auszuführen“, macht Katrin Döber deutlich.

Auch an den Rändern der Gemeinde gilt eine Leinenpflicht. Dort ist es zum Schutz der dort lebenden Tiere und Pflanzen verboten, von öffentlichen Wegen abzuweichen. „Zudem sollte sich jeder erkundigen, ob er gegebenenfalls eine private Fläche betritt, die nicht vom Jedermannsrecht des Betretens erfasst ist“, erklärt die Fachbereichsleiterin. „Nur mit gemeinsamen Anstrengungen aller Einwohner und Erholungssuchenden kann es gelingen, ein verträgliches und gefahrloses Miteinander von Menschen und vierbeinigem Freunden sowie Natur zu erreichen.“

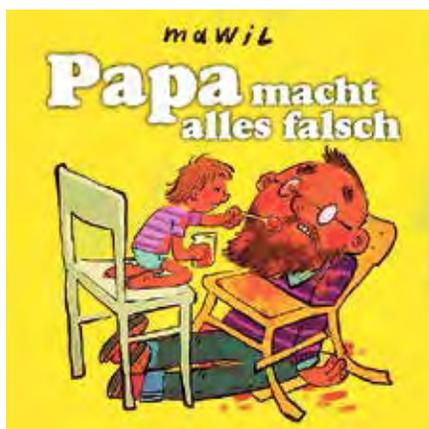
AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

Papa macht alles falsch

Verdrehter Familienalltag für Kinder ab drei Jahren

» Papa rennt einfach auf die Straße, kann sich nicht die Schuhe binden, ist frech zu anderen Erwachsenen und kriegt im Supermarkt auch noch einen Wutanfall. Zum Glück bleibt das Kind ruhig in diesen Situationen und bringt alles wieder in Ordnung. Mawil heißt eigentlich Markus Witzel, kommt aus Ost-Berlin und zeichnet Comics seit er acht Jahre alt ist. Ganz ohne Text kommt er in diesem überaus witzigen kleinen Buch für Kinder ab drei Jahren aus. Liebevoll gezeichnete 32 Seiten voller Alltagssituationen, die alle Großen und Kleinen sehr gut kennen.



Und beim nächsten Missgeschick oder drohendem Wutanfall kann man vielleicht gemeinsam drüber lachen...

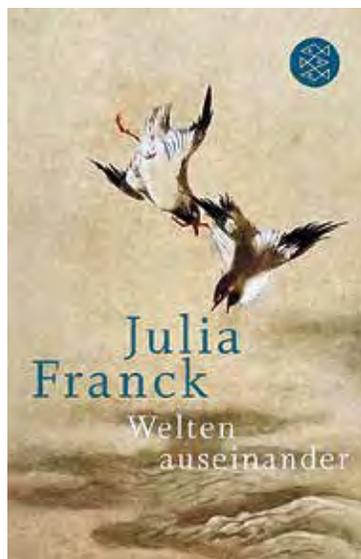
Welten auseinander

Autofiktionaler Roman über eine kalte Kindheit

» Julia ist acht als ihre Mutter mit ihr und den Schwestern von Ostberlin in den Westen ausreist. Sie landen erst im Notaufnahmelaager Marienfelde und dann als Sozialfall in Schleswig-Holstein. In dem chaotischen Haushalt fühlt sich das Kind nicht wohl. Die Mutter ist Schauspielerin ohne Erfolg und scheinbar nur mit sich selbst beschäftigt. Die Großmutter – eine bedeutende DDR-Bildhauerin – ist kalt und distanziert.

Als Dreizehnjährige zieht Julia aus nach Westberlin. Sie arbeitet, macht Abitur, lernt ihren Vater kennen und ihre große Liebe Stephan. Erst mit Stephan findet sie Harmonie, Ruhe und ihren Platz im Leben, den sie so lange gesucht hat.

In ruhig-eindringlichem Ton erzählt die Autorin ihre Geschichte: Die Verwahrlosung, Kälte und Gleichgültigkeit der Mutter sind fast greifbar und die Erzählerin ist dabei so verletztlich und voller Scham über ihre Familie, dass man sie aus ihrer Verlorenheit retten möchte. „Immer wieder geht es in dem Roman um die eigene Identität, den Platz im Leben und darum,



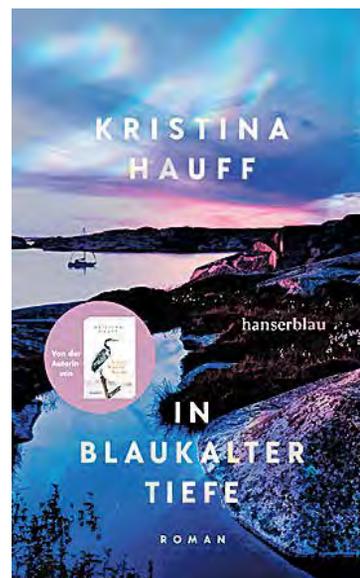
wie uns unsere Herkunft manchmal über Generationen prägt“, berichtet Bibliotheksleiterin Sybille Warsen.

Dieses Genre nennt sich Autofiktion und mischt Tatsachen mit eigenen Erkenntnissen und Empfindungen, ergänzt sie. „Ein starkes Buch und unbedingt zu empfehlen.“

Blaukalte Tiefe und Käpten Knitterbart

Veranstaltungen der Gemeindebibliothek für Alt und Jung

» Erwachsene Fans von Spannung, Segeltörns und Schären sind am Samstag, dem 18. März, um 17 Uhr zu einer Lesung von Kristina Hauff eingeladen, die aus ihrem gerade erschienenem Buch „In blaukalter Tiefe“ lesen wird. Die Lesung findet im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, statt. Tickets sind in der Gemeindebibliothek und am 18. März ab 16.30 Uhr vor Ort erhältlich. Preise: 7 Euro regulär, 6 Euro mit gültigem Bibliotheksausweis der Gemeindebibliothek, 5 Euro ermäßigt (ALG II). Weitere Einzelheiten können der Website der Gemeindebibliothek www.gemeindebibliothek-fredersdorf-vogelsdorf.de entnommen werden.



Am Mittwoch, dem 5. April, lädt die Bibliothek Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren und ihre erwachsene Begleitung zum Bilderbuchkino „Käpten Knitterbart auf der Schatzinsel“ in die Waldstraße 26/27 ein. Beginn ist 16.30 Uhr, Einlass ab 16.15 Uhr, die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist erforderlich.

Die Voranmeldung für diese Veranstaltung kann während der Öffnungszeiten (dienstags und freitags 11–18 Uhr, donnerstags 15–19 Uhr) entweder persönlich in der Bibliothek in der Waldstr. 26/27, per Telefon unter 80 919 oder per E-Mail an bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de erfolgen.



Lokaler geht's nicht!

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

AUS DER VERWALTUNG

Gartenhandschuhe an und zupacken

Gemeinde ruft zum Frühjahrsputz am 6. Mai auf

» Am Samstag, dem 6. Mai, sind wieder alle Bürger, Vereine, Gewerbetreibende und Straßengemeinschaften aufgerufen, beim diesjährigen Frühjahrsputz in der Zeit von 9 bis 12 Uhr aktiv mitzuwirken: Jeder Einwohner wird gebeten, an diesem Tag Müll jeglicher Art vor seinem Grundstück aufzusammeln und in seiner eigenen Mülltonne zu entsorgen. Zudem hofft die Gemeinde, dass sich wie in den Jahren davor wieder viele Menschen finden, die gemeinsam auch den Müll an Straßen sammeln, an denen niemand wohnt. Gleiches gilt für Grünflächen und Parks entlang des Mühlenfließes, in Waldstücken sowie an Ufern von Kleingewässern. „Um das zu ermöglichen, haben wir für den Frühjahrsputz bewusst wieder einen Termin

im Mai gewählt, damit hoffentlich auch das schöne Wetter alle fleißigen Helfer unterstützt“, erläutert Bürgermeister Thomas Krieger die Terminwahl.

Besonderen Bedarf sieht das Ordnungsamt an folgenden Orten:

Fredersdorf-Nord: Nördlicher Bahnhofsbereich, Bahnhofstraße mit Parkplatz und Grünzug zum S-5-Studio, Grünzug Altlandsberger Chaussee (inklusive Großer Fennpfuhl) bis hin zu den an der Akazienstraße stehenden Seropoints. Teich zwischen Altlandsberger Chaussee und Arndtstraße, Bolzplatz, Spielplatz am Marktplatz, Straßen, die an Feldern angrenzen, Wald hinter der Radrennbahn

Fredersdorf-Süd: Südlicher Bahnhofsbereich mit Brückenstraße und

Parkplatz einschließlich fußläufiger Anbindung Altlandsberger Weg und „Wäldchen“ sowie fußläufige Verbindung bis zur Pohlstraße, Spielplatz Kreuzerstraße, Luchpfuhl, Fredersdorfer Mühlenfließ

Vogelsdorf: Spielplatz Heckenstraße mit Rodelberg, Grünfläche Rüdersdorfer Straße/Mainstraße, Am Krummen See, Schlosswald, Brücke über das Mühlenfließ, Straße nach Grüner Linde, am Multicenter in Richtung Woltersdorf (Kreisstraße), Seestraße straßenbegleitend von Mainstraße bis B1, Sportplatz Vogelsdorf, Schönebecker Heide, Grünfläche an den Seropoints, Schöneicher Weg
Mitzubringen sind neben Elan und guter Laune Arbeitskleidung und Handschuhe, Greifhaken, Besen und Harken. Säcke zum Einsam-

eln des Mülls werden nach Anmeldung vom Ordnungsamt verteilt. Die Mitarbeiter des Bauhofes entsorgen nach vorheriger Anmeldung den gesammelten Müll. Für alle fleißigen Helfer organisiert die Gemeindeverwaltung zudem einen Imbiss für den kleinen Hunger und als Dankeschön für die getane Arbeit.

Zur Vorbereitung und Organisation, insbesondere der Bereitstellung von Abfallsäcken und der Verpflegung für die gemeinsamen Putzaktionen, bittet die Verwaltung um Anmeldungen mit Nennung der Teilnehmerzahlen bei Herrn Deicke unter der Telefonnummer: 033439-835-466 oder -464 oder per E-Mail an ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de bis zum 27. April 2023.



06.05.23 · 9-12 Uhr

GEMEINSAMER

FRÜHJAHRSPUTZ

Fredersdorf Nord
Fredersdorf Süd
Vogelsdorf

PUTZ

Anmeldung (Imbiss und Organisation)
033439-835-466/464
ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de

Viele neue Bäume

Baumpatenschaftsprogramm mit sehr guter Resonanz

» Das Förderprogramm zur Pflanzung von Bäumen im heimischen Garten wurde von den Bürgern der Gemeinde sehr gut angenommen. Insgesamt sind vergangenes Jahr bei der Verwaltung 84 Anträge und 2023 bereits sieben Anträge eingegangen. Nach Einreichung aller Informationen konnten bis Ende Januar 61 Anträge genehmigt werden, ein Antrag wurde abgelehnt und sechs Antragsteller zogen ihren Antrag zurück.

„Rechnerisch werden – wenn alle Anträge umgesetzt werden können – 167 Bäume zusätzlich durch dieses Förderprogramm der Gemeinde gepflanzt werden“, sagt Sven Gawenda aus dem Sachgebiet Grün- und Liegenschaftsverwaltung der Gemeindeverwaltung. „Nach den ersten 50 vorliegenden Abrechnungen wurden tatsächlich bereits 94 Bäume in die Erde gebracht, zwei davon durch die Familie Meier in der Posentschen Straße.“

Das Förderprogramm wird im Jahr 2023 fortgeführt. Weitere Informationen zu Baumpatenschaften und der Fredersdorf-Vogelsdorfer Baumpfänderrichtlinie sind auf der Internetseite der Gemeinde www.fredersdorf-vogelsdorf.de unter der Rubrik „Ortsentwicklung/Planung/Bau“ und dem Reiter „Bäume“ zu finden.



Foto: Clipdealer

INFO

Ansprechpartner in der Verwaltung:
Sven Gawenda
Telefon: 033439-835-351 oder per E-Mail: s.gawenda@fredersdorf-vogelsdorf.de

RÄDERWECHSEL-SAISON
MEHR ALS NUR EIN RÄDERWECHSEL

RÄDERWECHSEL AB 31 €

- + Räderwechsel: ab 31 €
- + Rädereinlagerung: ab 40 €
- + Räderwechsel inkl. Einlagerung: ab 72€
- + Wechsel inkl. Reinigung und Einlagerung: ab 82 €

Montage – Waschen – Einlagerung, alles aus einer Hand.
 Schicken Sie Ihre Räder in den wohlverdienten Urlaub. Wir reinigen auf schonende Art Ihre Winterräder, kontrollieren Ihre Reifen und Felgen auf Beschädigung, prüfen das Profil und lagern Ihre Winterreifen bei uns ein. Sollten Sie neue Sommerräder benötigen, konfigurieren wir diese ganz nach Ihren Wünschen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter und erfahren Sie als erstes von unseren neuesten Aktionen.

Melden Sie sich direkt für unseren Newsletter an! 

Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

Stück für Stück ...

bauen Sie mit uns an einer Zukunft, in der Alzheimer geheilt werden kann. Möchten Sie weitere Informationen? Schreiben oder rufen Sie uns an unter:

0800 - 200 400 1
 (gebührenfrei)

 **Alzheimer Forschung Initiative e.V.**
 Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

TREPPEN MEISTER® FRITZ MÜLLER
Das Original

Gasse 3 · 16775 Altüdersdorf · Tel. 03306 79950
 Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
 Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenzbau-mueller.de

Raubkatzen Barnim e.V.

Wir könnten da mal Hilfe gebrauchen!
 Unterstützen Sie uns bei unseren Bemühungen zum Artenschutz und bei der Verwirklichung unserer Zukunftspläne für das Wildkatzenzentrum Felidae in Tempelfelde bei Bernau!

Raubkatzen Barnim e.V.
www.raubkatzen-barnim.de
 info@raubkatzen-barnim.de
 Spendenkonto Raubkatzen Barnim e.V.:
 DE21 1605 0000 1000 7256 06



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 23.02.2023

Die Gemeindevertretung beschloss mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung, die nachfolgend aufgeführten Personen **bis zum Ablauf der Wahlperiode 2019–2024** der Gemeindevertretung in den **Wirtschaftsbeirat zu berufen**:

1. Kay Albusberger, Geschäftsführer des ortsansässigen Unternehmens Marketing4KMU und Vorsitzender des Unternehmensvereins Fredersdorf-Vogelsdorf;
2. Dr. Bernd Benser, Geschäftsführer der ortsansässigen Unternehmen Bravo Security GmbH, BBB Beteiligungs GmbH und der critisLAB GmbH (Betriebssitz);
3. Christian Wolf, Geschäftsführer der ortsansässigen Unternehmens MP Montage- und Prüfsysteme GmbH;
4. Philipp Tietze, Geschäftsführer des ortsansässigen Unternehmens Bühler electronic GmbH;
5. Wolfram Löbnitz, Geschäftsführer des ortsansässigen Unternehmens PRO TEMPRE International Consultants GmbH;
6. Katrin Hüther-Kay, Referentin Unternehmensbetreuung, Regionalcenter Berliner Umland, IHK Ostbrandenburg;
7. Anja Abderrahmane, Einwohnerin der Gemeinde und Geschäftsführerin des Unternehmens 1% Immobilien in Neuenhagen;
8. Jamel Abderrahmane, Einwohner der Gemeinde und Geschäftsführer des Unternehmens 1% Immobilien in Neuenhagen.

In namentlicher Abstimmung beschloss die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Weihs (GFV), Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD) und Hr. Arndt gegen fünf Nein-Stimmen von Hr. Auschner (GFV), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD), Hr. Pahl (AfD) sowie Hr. Krieger ohne Stimmenthaltung, dass die **Beschlussfassung zur Ablehnung der Trassenführung der Ortsumfahrung Neuenhagen** über Flächen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bis zur Neuenhagener Entscheidung über die Varianten **zu vertagen** ist.

Die Gemeindevertretung beschloss

mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung, den Auftrag für die **Lieferung und die Montage der Innentüren für den Neubau der Oberschule** an der Landstraße 40 mit einer Auftragssumme von 244.579,69 € (brutto) **an die Firma Objekt + Raum Ausbausysteme GmbH** in Demitz-Thumitz zu vergeben sowie den Auftrag für die **Lieferung und die Montage der Brandschutztüren für den Neubau der Oberschule** an der Landstraße 40 mit einer Auftragssumme von 275.310,67 € (brutto) **an die Firma RBE Rauch und Brandschutzelemente Markranstädt GmbH** in Markranstädt zu vergeben.

Weiter wurde die Auftragsvergabe für den **Gehwegbau des Schulstandortes in der Landstraße 40** mit einer Auftragssumme von 414.651,83 € (brutto) **an die Firma SK Kesslau GmbH Tief-, Straßen- und Umweltbau** in Frankfurt (Oder) durch die Gemeindevertretung mit 19 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen beschlossen.

Mit 18 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei drei Stimmenthaltungen beschloss die Gemeindevertretung, den Auftrag für den **Anliegerstraßenbau im Q17-2, Lange Straße, Abschnitt Verbindungsweg bis Lindenallee**, über die Angebotssumme von 815.398,82 € **an die Oevermann Verkehrswege GmbH** in Eisenhüttenstadt zu vergeben.

Den Abwägungsvorschlägen der Gemeindeverwaltung zu den vorgebrachten Anregungen, Bedenken und Hinweise **zum Entwurf der 11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“** in der Fassung vom 26. Januar 2023 **wurde zugestimmt**. Dies beschloss die Gemeindevertretung in namentlicher Abstimmung mit zwölf Ja-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen zwei Nein-Stimmen von Hr. Haida (BLG) und Hr. Küllmer (BLG) bei sieben

Stimmenthaltungen von Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Hr. Haberkern (BLG), Hr. Lindenberg (AfD), Fr. Heister (AfD) sowie Hr. Pahl (AfD).

Mit 13 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei sechs Stimmenthaltungen beschloss die Gemeindevertretung:

1. Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit, die während der öffentlichen Auslage des **Entwurfs der 11. Änderung Flächennutzungsplanes** eingegangen sind, wurden gegeneinander und untereinander abgewogen. Das **Ergebnis der Prüfung ist mitzuteilen**.
2. Die **11. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“** in der Fassung vom 09. Februar 2023 **wird beschlossen**. Die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 09. Februar 2023 wird gebilligt.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die **11. Änderung des Flächennutzungsplanes bei der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung einzureichen** und die Erteilung der Genehmigung als dann ortsüblich bekannt zu machen; dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Plan Auskunft verlangt werden kann.

Die Gemeindevertretung beschloss in namentlicher Abstimmung mit zwölf Ja-Stimmen von Hr. Paulus (GFV), Hr. Auschner (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Fr. Borges (GFV), Hr. Heiermann (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Sept (SPD), Hr. Heiermann (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen vier Nein-Stimmen von Hr. Haberkern (BLG), Hr. Haida (BLG), Hr. Küllmer (BLG) und Hr. Lindenberg (AfD) bei fünf Enthaltungen von Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Zerbe (BLG), Fr. Heister (AfD) sowie Hr. Pahl (AfD), dass **den Abwägungsvorschlägen der Gemeindeverwaltung** zu den vorgebrachten Anregungen, Bedenken und Hinweisen **zum Entwurf des Bebauungspla-**

nes BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“ in der Fassung vom 30. Januar 2023 **zugestimmt wird**.

Mit zwölf Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei sechs Stimmenthaltungen beschloss die Gemeindevertretung, dass der **2. Entwurf des Bebauungsplans BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“** und die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung Stand 9. Februar 2023 einschließlich Gutachten und Untersuchungen zum Bebauungsplan **gebilligt** sowie verkürzt öffentlich ausgelegt werden und die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen sind.

Die Grundzüge der Planung sind von den Änderungen und Ergänzungen nicht berührt. Die Stellungnahmen können nur zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden. Die Dauer der Auslegung und die Frist der Stellungnahmen werden auf 14 Tage verkürzt. Die Beteiligung wird auf die von den Änderungen berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschränkt.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 20 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung **den Ausbau in der Landstraße** in folgenden Abschnitten:

- Südliche Seite von Altlandsberger Chaussee bis Margarete-Näfe-Straße
- Nördliche Seite von Altlandsberger Chaussee bis Wartungsweg (gegenüber Lerchenstraße)

Die **Grundsätze der Straßenplanung** wurden wie folgt bestätigt:

- Gehwege in Pflasterbauweise bis 2,50 m Breite
- Gehwegaufbau nach RStO 12, Tafel 6, Zeile 1
- Oberflächenentwässerung
- landschaftspflegerische Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen
- Straßenbeleuchtung
- Zufahrten/Zugänge

Die Herstellung erfolgt in den **Teileinrichtungen**:

- Gehwege
- Entwässerungseinrichtungen
- Unselbständige Grünanlagen
- Straßenbeleuchtung

Neben den Teileinrichtungen werden auch **Grundstückszufahrten/Zugänge** zu den Grundstücken errichtet. Die Abrechnung der Zufahr-

AUS DER VERWALTUNG

ten/Zugänge erfolgt nach der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für Grundstückszufahrten, Grundstückszugängen sowie Mehrkosten für Geh- und Radwegüberfahrten in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Es ist die zum Zeitpunkt der Entstehung der Beitragspflicht gültige Satzung anzuwenden.

Durch den Schulträger Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf werden die **Grundschulstandorte** gemäß Beschluss der Gemeindevertretung mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung wie folgt **erweitert**:

1. Die **Fred-Vogel-Grundschule** wird von einer 3-Zügigkeit **auf eine 4,5-Zügigkeit** zum Schuljahresbeginn 2023/2024 erweitert.
2. Die **Vier-Jahreszeiten-Grundschule** wird von einer 2-Zügigkeit **auf eine 3-Zügigkeit** zum Ende 2024 erweitert.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Genehmigungen für die Erweiterungen unter Punkt 1. und 2. gemäß dem Brandenburgischen Schulgesetz beim zuständigen Ministerium sowie dem Landkreis einzuholen.

Mit 14 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei einer Stimmenthaltung beschloss die Gemeindevertretung, dass sie **im Ergebnis der Mitarbeiterbefragung durch den Bürgermeister und den Personal-**

rat halbjährlich – erstmalig im März 2023 – über den Erfüllungsstand, insbesondere zu folgenden Themen **informiert wird**:

1. Welche **ersten Maßnahmen** wurden **im Ergebnis der Evaluation getroffen**, wie werden sie fortgeführt und welche Effekte haben sich daraufhin bereits eingestellt?
2. Eine Kernforderung der Evaluation war die Flexibilisierung der Arbeit durch das **Homeoffice**. Welchen Stand hat die **Arbeitsanweisung** dazu? Welchen technischen Standard bietet die Verwaltung?
3. Abweichend vom im Beschlusstext genannten Zeitintervall sollen der Gemeindevertretung sowohl **Kündigungen** von Mitarbeitern der Verwaltung als auch verhaltensbedingte Kündigungen durch den – die Arbeitgeberseite – **bekanntgegeben werden**. Dies gilt auch für von der Arbeitgeberseite ausgesprochene **Abmahnungen**.
4. Da noch nicht alle Mitarbeitende evaluiert wurden, ist die Gemeindevertretung über den **Fortgang der Evaluation zu informieren**.

Dieser Beschluss wurde bereits unmittelbar nach Beschlussfassung durch den Bürgermeister beanstandet, da er gemäß §55 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg der Auffassung ist, dass der Beschluss rechtswidrig ist.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Februar 2023

Standort	Vorhaben
Akazienstraße	7 Einfamilienhäuser (Bauvoranfrage)
Arndtstraße 65	Nutzungsänderung Pension zu Wohnen
Bohmstraße 10	Selbsthilfwerkstatt, Fahrzeughandel Errichtung eines Bürocontainers
Ernst-Thälmann-Straße 29	Umbau Bewegungstherapieaum Änderung Treppe, Ausgang
Frankfurter Chaussee 57	LED-Werbebildschirm
Fredersdorfer Chaussee 91	Umbau, Sanierung MFH, Umbau Bestand
Petershagener Straße 15 A	Einfamilienhaus
Schöneicher Allee 79	Einfamilienhaus
Weidenweg 10	Nutzungsänderung Wochenendhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	28.03.2023, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	29.03.2023, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	30.03.2023, 19 Uhr
Hauptausschuss	18.04.2023, 19 Uhr

Genaue Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformations-system.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 23.03.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 02.03.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

–Keine

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

–Bekanntmachung zum Anhörungsverfahren zur Planfeststellung für Bundesstraße (B) 1, Geh-/Radweg von Fredersdorf-Vogelsdorf bis Dahlwitz-Hoppegarten von Abschnitt 250; km 2,858 bis Abschnitt 235; km 0,625 im Landkreis Märkisch-Oderland einschließlich landschaftspflegerischer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der Gemarkung Dahlwitz-Hoppegarten in der Gemeinde Hoppegarten, Gemarkung Neuenhagen bei Berlin in der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin, Gemarkung Fredersdorf und Vogelsdorf in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, in der Gemarkung Ernthof im Amt Märkische Schweiz, Gemarkung Prötzel im Amt Barnim-Oderbruch, Gemarkung Ringenwalde im Amt Neuhardenberg und in der Gemarkung Müncheberg in der Stadt Müncheberg im Landkreis Märkisch-Oderland

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 16.03.2023

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

–Bekanntmachung der erneuten und verkürzten öffentlichen Auslegung nach § 4a Abs. 3 i.V.m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zum Entwurf des Bebauungsplanes BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/ Schöneicher Weg“ in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

–Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 23.02.2023

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 03.04.2023 (Erscheinung 20.04.2023)

– 02.05.2023 (Erscheinung 15.05.2023)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439 79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439 129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Herr S. Wiedebusch	033439 5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172 7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439 144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamts Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439 80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439 65681	info@ramlow-fliesen.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439 17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kantt	033439 1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzel OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d), Baggerfahrer (m/w/d), Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638 79980	vogelsdorf@schrott-wetzel-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439 540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439 674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-baufueeze.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creoouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Frau Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d) Bürofachkraft in Teilzeit (m/w/d)	Herr Glas	033439 530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeut (m/w/d) motivierte Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com

Ein kritischer Sucher nach Konsens

Ein Nachruf auf Herrn Dr. Völter

» Am 4. Februar ist der langjährige Gemeindevertretervorsitzende von Fredersdorf-Vogelsdorf, Herr Dr. Siegfried Völter, im Alter von 95 Jahren verstorben.

Als gebürtiger Mecklenburger zog es ihn 1978 nach Fredersdorf. Als leitender Mitarbeiter der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR beschäftigte er sich mit dem Thema Ökonomie in der Landwirtschaft. Die dort gewonnenen Erfahrungen kamen ihm bei seiner Tätigkeit in der Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf zugute. Immer wieder hat er sich mit seiner großen ökonomischen Sachkenntnis für solide Gemeindefinanzen eingesetzt. 2008 war er einer der Mitinitiatoren, die sich gegen immer weitere Schulden der Gemeinde aussprachen. Am 14. Mai 2008 veröffentlichte die Märkische Oderzeitung einen Artikel mit der Überschrift: „Gemeinde zieht die Schuldenbremse“. Zwei Sätze aus diesem umfangreichen Artikel:

„Völter plädierte dafür, den Bürgermeister zu beauftragen, eine neue Konzeption mit einem Schuldenchnitt unter 500 Euro zu erarbeiten. Diese soll im Oktober beraten werden, so die Vorgabe, der die Mehrheit folgte.“

Am 5. Dezember 1993 wurde er nach dem Zusammenschluss von Fredersdorf und Vogelsdorf erstmalig Gemeindevertreter. Mehrere Legislaturperioden war er Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen und 15 Jahre Vorsitzender der Gemeindevertretung (1994–98 sowie 2003–14). Seine Geschäftsordnung kannte er dabei aus den Effeff und wandte sie mit großem Geschick an.

Nach seinem größten Erfolg gefragt antwortete er zu seinem 95. Geburtstag im Dezember 2022, dies sei der Brückenneubau zwischen Fredersdorf-Süd- und Nord am S-Bahnhof gewesen. 2004 zerschnitt er hier unter dem Beifall von hunderten Bürgern zusammen mit dem Bürgermeister das Band zur Eröffnung. Aber er fügte auch hinzu: „Für diesen Erfolg haben wir hart gekämpft.“ Dieses Betonen des „wir“ war typisch für ihn. Er wusste



genau, dass man in der Politik nur gemeinsam etwas bewegen kann. Dies betrifft auch sein Engagement gegen die Eingemeindung der Gemeinde Fredersdorf in das Amt Altlandsberg 1992. Noch 2014 führte er auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde, verschmitzt lächelnd, hierzu aus:

„Wir sollten aber auch Rückschau halten auf die letzten 20 Jahre. Denn am 5. Dezember 1993 wurde unsere Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durch die Verschmelzung beider Gemeinden gegründet. Wir wissen alle, dass es damals viel durcheinander ging. Die Affen waren schon in Altlandsberg gelandet. Wir haben dann Klage eingereicht und letzten Endes bei Gericht auch gewonnen und haben damit den Grundstein gelegt, dass wir die heutige Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mit drei Ortsteilen zu verzeichnen haben.“

Aber Dr. Völter war auch streitbar und vertrat seinen Standpunkt konsequent. Ein Musterbeispiel hierfür ist vielleicht seine Ansprache zum

Jahresempfang 2005. In dieser Rede bekommen viele ihr Fett weg – Parteien wegen unbegründeter Unterstellungen, die Verwaltung wegen Fehlentwicklungen bei den Straßenausbaubeiträgen und die Presse wegen der Behauptung von „Grabenkämpfen“, wo es juristisch nur um einwandfreie Berechnungen der Straßenausbaubeiträge ging. Aber vielleicht genoss er gerade wegen dieser keinen schonenden Kritik so viel Anerkennung. Die Menschen nahmen ihm ab, dass er sich engagiert für das Ortswohl einsetzte, auch wenn er im Detail aus Sicht der Kritisierten manchmal mit seinen Ansichten nicht ganz richtig lag. Dadurch erwarb er sich auch bei seinen politischen Gegnern Respekt.

Stets stand bei ihm aber das Bestreben im Vordergrund, bei allen unterschiedlichen Auffassungen im Detail fraktionübergreifend zu einem Konsens zum Wohle des Ortes zu kommen. Und er sprach sich dafür aus, dass in allen wesentlichen Fragen der Ortsentwicklung

stets die Bürgerinnen und Bürger des Ortes mitentscheiden sollten.

Dabei war ihm auch stets eine enge Zusammenarbeit mit den Angestellten der Gemeinde von besonderer Wichtigkeit. Und nicht nur einmal gab es hierzu von ihm ausdrückliches Lob. In seiner Neujahrsansprache 2006 sagte er zum Beispiel: „In diesem Jahr ist aber auch durch das schnelle Reagieren und gute Arbeit der zuständigen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung noch die Rekonstruktion der vorhandenen Parkplätze ... vorgesehen.“

Aber er wies in dieser Neujahrsansprache auch ausdrücklich auf die Aussage des Präsidenten des Bundestages hin, der sinngemäß gesagt habe: „Es gibt kein kritikloses Abnicken [ergänze: durch die Volksvertreter], vielmehr muss die Verwaltung mit inhaltlich und handwerklich guter Arbeit das Parlament überzeugen.“

Und lange bevor die Gemeinde die ehrenamtlich in Vereinen tätigen Bürgerinnen und Bürger offiziell ehrte, sagte er schon in seiner Neujahrsansprache 2005: „Ich möchte gerade hier die große Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit hervorheben. Sie ist überhaupt die Voraussetzung für das gesellschaftliche Leben auf allen Gebieten“

Dr. Völter war aber auch in vielfältiger Weise in Kontakt mit den Vereinen. So war er z. B. Mitglied in der SG „Rot-Weiß“ und in der Volkssolidarität.

Besonders am Herzen lagen ihm neben der Kinder- und Jugendpolitik die Belange der Bürgerinnen und Bürger, die zwischen die Mahlsteine der neuen Bürokratie gerieten. Mit seinen Möglichkeiten setzte er sich für sie ein – oft mit Erfolg. Als mögliches Vermächtnis für unsere Arbeit in der Gemeindevertretung möchte ich folgendes Zitat aus seiner Neujahrsansprache 2006 herausgreifen: „Packen wir alle gemeinsam an, gewinnen wir mehr Bürgerinnen und Bürger für die Mitgestaltung der Kommunalpolitik ...“

Volker Heiermann
Vorsitzender der Gemeindevertretung

AUS DER VERWALTUNG

Wir nehmen Abschied von dem langjährigen Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Dr. Siegfried Völker

der am 4. Februar 2023 im Alter von 95 Jahren verstarb.

Im Jahr 1993 wurde er erstmals zum Mitglied der Gemeindevertretung gewählt, dessen Vorsitzender er von 1994 bis 1998 und noch einmal von 2003 bis 2014 war. Engagiert setzte er sich für die Entwicklung unserer Gemeinde ein und zahlreiche Projekte sind mit seinem Namen verbunden, wofür er großes Ansehen bei seinen Mitstreitern und Wegbegleitern genoss.

Wir trauern mit seiner Familie und werden Herrn Dr. Völker ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Thomas Krieger
Bürgermeister

Volker Heiermann
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Nachruf

Mit großem Bestürzung haben wir vom Ableben von Dr. Siegfried Völter Kenntnis genommen.

Er war nach der Wende von Anfang an ein aktives Mitglied unserer Parteigruppe (PDS, DIE LINKE). Als unser Vertreter war er 22 Jahre Mitglied der Gemeindevertretung, davon 18 Jahre deren Vorsitzender. Er hat sich in dieser Zeit immer für die Belange der Gemeinde eingesetzt.

So ist einer seiner wesentlichen Verdienste, dass bei der großen Verwaltungsreform Fredersdorf 1993 nicht mit Altlandsberg zusammengelegt wurde, sondern mit Vogelsdorf eine eigenständige Gemeinde entstand.

In seine Zeit fallen durch ihn stark geförderte Investitionen wie der Bau der Brücke über die Eisenbahn, der Schulneubau in Fredersdorf-Süd, der Beginn der Erschließung des Bahnbereichs Süd (REWE, dm). Als Ökonom hatte er ständig die Finanzen der Gemeinde im Blick und mit der Kämmerin eng zusammen gearbeitet. Ihm war es wichtig, die Schulden der Gemeinde niedrig zu halten. Er hat immer eine enge Zu-

sammenarbeit mit den Bürgermeistern, der Verwaltung, Vereinen und der Bevölkerung gesucht. Zu ihm konnte jeder mit einem Anliegen, einem Problem kommen und er hat versucht, sie im Rahmen der Möglichkeiten zu lösen.

Die Ergebnisse bei den Kommunalwahlen für die Linken zeigten, dass die Menschen in der Gemeinde seine Leistungen anerkannten. Gleichzeitig war er auch in unserer Parteigruppe anerkannt. Viele Probleme der Gemeinde wurden mit Genossen und Sympathisanten diskutiert und nach Lösungen gemeinsam gesucht.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Inge Rybka
DIE LINKE

AUS DER VERWALTUNG

Nachruf für den Nestor Dr. Siegfried Völter

» Seit über 40 Jahren lebte Dr. Völter in Fredersdorf. Am 4. Februar 2023 starb er.

Seit 1990 war er ununterbrochen Mitglied der Gemeindevertretung von Fredersdorf. Von 1992 bis zum Zusammenschluss von Fredersdorf und Vogelsdorf war er 1. Beigeordneter und damit Stellvertreter des ehrenamtlichen Bürgermeisters von Fredersdorf. Über zwei Jahrzehnte war er Vorsitzender der Gemeindevertretung und langjähriger Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen.

Dr. Völter hat sich stets mit persönlichem Engagement, mit seiner aus der beruflichen Tätigkeit stammenden hohen Sachkenntnis auf ökonomischem Gebiet zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger eingesetzt. Seiner Kompetenz und Durchsetzungskraft war es in sehr hohem Maße zu verdanken, dass sich die finanzielle Lage der Gemeinde stabilisierte und sich solide weiter entwickeln konnte.

In dieser Zeit setzte sich Dr. Völter immer wieder dafür ein, dass eine Vielzahl von Investitionsvorhaben realisiert wurde, wie z. B. der Bau von Sporthallen, Schulneu- und -umbauten, Hort, Kitas, Feuerwehren und der Erhalt der Begegnungsstätte, besonders für die Aktivitäten der Volkssolidarität. In diesem Zusammenhang muss auch besonders sein unermüdlicher Einsatz für den Bau der S-Bahn-Brücke und für den Ausbau der Altlandsberger/Fredersdorfer Chaussee

(L30) hervorgehoben werden.

Bemerkenswert auch seine ehrenamtliche Tätigkeit in der TSG als Revisor, seine aktive Unterstützung der Arbeit der Ortsgruppe der Volkssolidarität sowie seine Kontakte zu anderen Vereinen. Dr. Völter hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde und setzte sich verlässlich mit seinen Möglichkeiten für deren Lösung ein.

In der Gemeindevertretung hat Dr. Völter bei allen vorhandenen Problemen und Diskussionen mit allen Fraktionen erfolgreiche, sachbezogene Arbeit geleistet und Lösungen auch in schwierigen Situationen gefunden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Angestellten der Gemeindeverwaltung war ihm ein besonderes Anliegen.

Dr. Völter erwarb sich ein hohes Ansehen bei den Einwohnern sowie bei den Entscheidungsträgern auf Kreis- und Landesebene und hat somit einen beachtlichen Anteil am heutigen Fredersdorf-Vogelsdorf.

Die Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität verneigen sich vor der außergewöhnlichen Lebensleistung ihres Mitglieds Dr. Siegfried Völter und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

*Volkssolidarität
in Brandenburg e. V.,
Ortsgruppe
Fredersdorf-Vogelsdorf*

ANZEIGEN



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




Sie haben Abschied genommen und möchten sich für erwiesene Anteilnahme bedanken?

In vier einfachen Schritten haben Sie eine Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.

25%
Online-Rabatt

Jederzeit im Internet auf:
heimatblatt.de/familienanzeigen

**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



VERANSTALTUNGEN

Sattelfest in Petershagen

Tour zu Entwicklungen in Fredersdorf-Vogelsdorf

» Zum traditionellen Sattelfest am 23. April lädt Bürgermeister Thomas Krieger Radfahrerinnen und interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, an der durch ihn geleiteten Radtour teilzunehmen. Die Tour startet um 9.30 Uhr am

Eingang der Vier-Jahreszeiten-Grundschule, Posentsche Straße, Fredersdorf-Nord. Insgesamt werden 15 Kilometer gemeinsam durch alle drei Ortsteile der Gemeinde zurückgelegt. Dabei werden immer wieder Stopps an den wichtigsten abgeschlossenen, laufenden und

zukünftigen Großprojekten der Gemeinde wie beispielsweise der neuen Oberschule, dem geplanten Feuerwehrgerätehaus oder dem Gewerbegebiet an der Fredersdorfer Straße eingelegt. Wer Lust hat, kann sogar eine Runde auf der Radrennbahn in der Scheererstra-

ße drehen und Rennradfeeling schnuppern. Langsam-familienfreundlich geht es ca. zwei Stunden über befestigte und je nach Witterung auch mal über Feldwege nach Petershagen. Dort erwartet die Teilnehmer ein buntes Rahmenprogramm.

„Besondere Kunst“-Ausstellung im Rathaus



Das Kompetenzzentrum für Menschen mit Demenz, KATHARINENHOF AM DORFANGER, zeigt künstlerische Arbeiten, die die Bewohner*innen während der Kunsttherapie geschaffen haben.

Kunst macht Freude – auch in der Pflege. Die Kunsttherapie im Pflegeheim fördert bei alten und bei dementen Menschen die Konzentration und unterstützt die Orientierungsfähigkeit. Gleichzeitig kann sie den im Alter eingeschränkten sozialen Austausch verbessern und De-

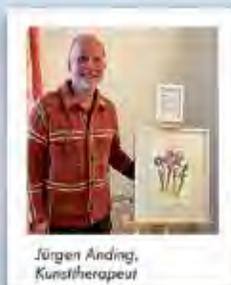
pressionen abbauen helfen. „Kunsttherapie kann bei unruhigen Menschen die Konzentration fördern“, berichtet auch Jürgen Anding, Kunsttherapeut. Anding betreut die dementen Heimbewohner*innen beim therapeutischen Malen. Einmal pro Woche nehmen sie an seinen Kursen teil, höchstens acht pro Sitzung. Die Therapie soll Lebensfreude und Orientierungsfähigkeit unterstützen. Das weckt auch Erinnerungen, die stille Zeitgenossen zum Erzählen verleiten können. Das ist erwünscht. Denn demente

Menschen haben oft Probleme mit der Kommunikation. Viele können sich nicht mehr in andere hineinversetzen und haben verlernt, aufeinander zuzugehen: „Da ist jeder auf seinem eigenen Stern“, sagt der Therapeut. „Das auszugleichen, geht beim Malen.“

Die entstandenen Werke haben eine ganz eigene Faszination. Sie erzählen Geschichten aus dem Leben der Bewohner*innen und sind oft mit ihrer Biographie verbunden. Es ist eine Herzensangelegenheit von Claudia Töpfer, Einrichtungsleitung vom

KATHARINENHOF AM DORFANGER, diese beeindruckenden Bilder der Öffentlichkeit zu zeigen. Im Rathaus Fredersdorf können die Werke ab dem 16.03.23 an mehreren Tagen in der Woche bewundert werden.

Die Vernissage findet am **Samstag, 25.03.2023 von 14.00 – 18.00 Uhr mit Musik, Sektempfang und kleinem Snack statt.** Wer Interesse an einem Austausch mit dem Kunsttherapeuten hat, ist dazu an diesem Tag auch herzlich eingeladen.



Jürgen Anding,
Kunsttherapeut

Die Ausstellung ist vom 16. März bis 13. Juni 2023 im Rathaus Fredersdorf zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag	07:00-10:00
Dienstag	09:00-12:00, 13:00-18:30
Mittwoch	Geschlossen
Donnerstag	08:00-12:00, 13:00-16:00
Freitag	07:00-10:00
Samstag	Geschlossen
Sonntag	Geschlossen

Anspruchspartnerin: Claudia Töpfer, KATHARINENHOF AM DORFANGER
Ernst-Thälmann-Straße 29a, 15370 Fredersdorf, 033439 5300-901

Wir
freuen
uns
auf Ihren
Besuch!

VERANSTALTUNGEN

Orientierung für Ausbildung oder Studium

Messe „Career Compass“ am 5./6. Mai in der Giebelseehalle

» Zum sechsten Mal präsentieren sich am 5. und 6. Mai regionale und überregionale Unternehmen, Institutionen und Weiterbildungsträger auf der Messe „Career Compass“ in der Giebelseehalle an der Elbestraße in Petershagen/Eggersdorf.

Mit dabei sind dieses Jahr wieder zahlreiche Unternehmen mit Hauptsitz oder Filialen in Fredersdorf-Vogelsdorf wie Hornbach Baumarkt, Pflegeheim Katharinenhof, Pflegeheim AVICUS, der Einzelhändler für medizinische Hilfsmittel OTS Schadock, die Sparkasse Märkisch-Oderland oder der dm-Drogeriemarkt. Aber auch regionale Arbeitgeber wie der Wasserverband Strausberg-Erkner, das Finanzamt Strausberg, CEMEX Rüdersdorf und der Rettungsdienst MOK sowie die überörtlichen „großen“ Arbeitgeber wie Polizei, Bundeswehr Edis, EWE, Clinton und Strabag werden vor Ort zu finden sein. Auch die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und die Jugendberufsagentur der Agentur für Arbeit haben wieder zahlreiche Informationsangebote dabei. Eine Lis-



te der Aussteller sowie weitere Informationen zur Messe sind unter www.career-compass.de zu finden.

„Auf der Messe können Jugendliche sich direkt bei den Unternehmen und Berufs- und Hochschulen über

Anforderungen und Arbeitsinhalte informieren. Und das oft aus erster Hand, denn an vielen Ständen stehen Auszubildende, um die Fragen zu beantworten. Dazu kann man bei vielen Unternehmen anhand berufsspezifischer Aufgaben praktisch herausbekommen, ob ein Beruf etwas für einen ist“, sagt Laura Graef von der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft Märkisch-Oderland, welche die Messe nun zum zweiten Mal organisiert.

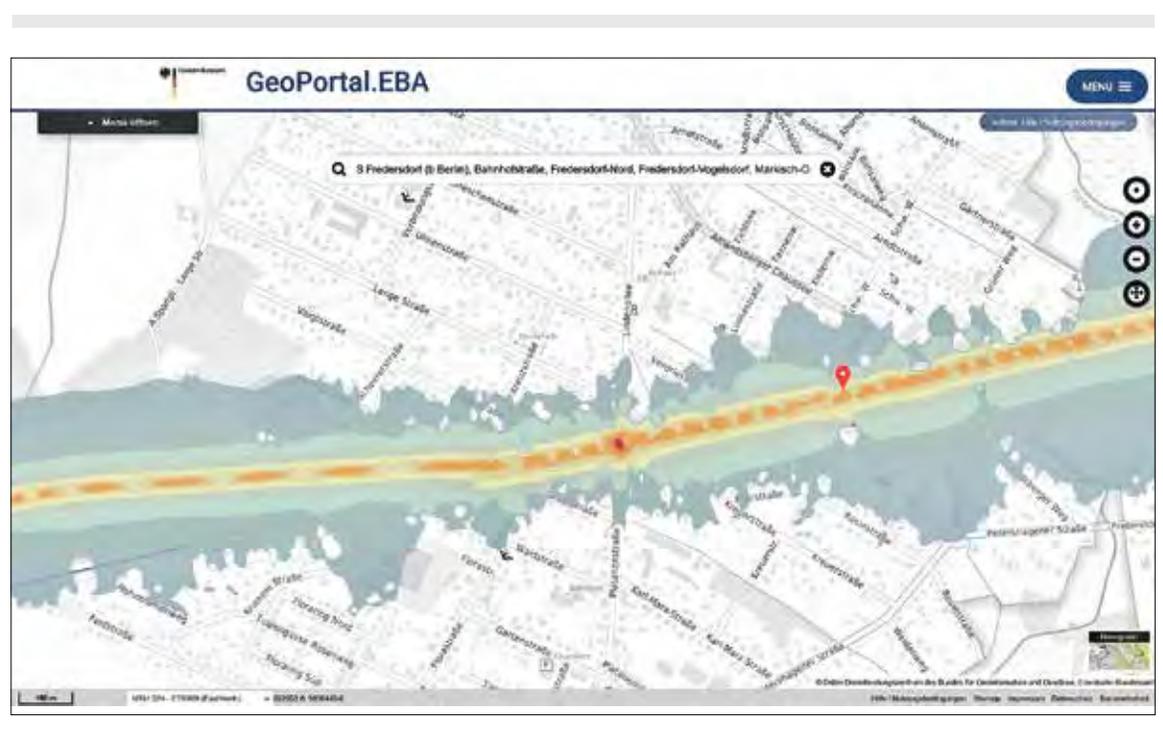
Interessierte haben zudem am Freitag von 14 bis 16 Uhr die Gelegenheit, kostenlos ein professionelles Bewerbungsfoto von einer Fotografin aufnehmen zu lassen. „Begleitend wird es ein Speed Dating geben, bei dem sich Aussteller für wenige Minuten konzentriert den Fragen von einzelnen Besuchergruppen stellen“, berichtet Laura Graef.

Interessant für Arbeitgeber, die geeignete Auszubildende für ihr Unternehmen gewinnen wollen, ist, dass einige wenige Reststandflächen noch frei sind. Interessierte Unternehmen können sich noch per E-Mail an c.schuetz@stic.de melden.

Eisenbahnlärm eindämmen

Eisenbahn-Bundesamt ruft zur Darstellung von Lärmproblemen durch Schienenverkehr auf

» Das Eisenbahn-Bundesamt hat am 13. März die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Lärmaktionsplanung sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Kommunen gestartet. Bis zum 24. April können sich Bürger der Gemeinde, die sich durch Schienenlärm gestört fühlen, an der Lärmaktionsplanung an Schienenwegen des Bundes mitwirken und sich zu ihren Lärmproblemen äußern. Hierfür hat das Eisenbahn-Bundesamt die Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de freigeschaltet. Nach der Auswertung dieser ersten Beteiligungsphase veröffentlicht das Eisenbahn-Bundesamt Ende des Jahres 2023 den Entwurf seines Lärmaktionsplanes. Daran anschließend findet die zweite Beteiligungsphase statt. In dieser Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung können Bürgerinnen und Bürger den Entwurf bewerten und eine Rückmeldung zum Verfahren geben.



VERANSTALTUNGEN

VOLKSSOLIDARITÄT

- ▶ **Mo | 20.03. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 21.03. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Di | 21.03. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Di | 28.03. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Mi | 29.03. | 14:00 Uhr**
Geburtstag des Monats
- ▶ **Mo | 03.04. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 04.04. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten
- ▶ **Di | 04.04. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Do | 06.04. | 14:00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr
mit der Fahrtschule Kaiser aus
Strausberg
- ▶ **Di | 11.04. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten –
Workshop mit Frau Stadie
zu Mandala-Malerei
- ▶ **Di | 07.03. | 14:00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- ▶ **Mi | 12.04. | 10:00 und 13:00 Uhr**
IG Smartphone und PC
im Rathaussaal
- ▶ **Mi | 12.04. | 14:00 Uhr**
Klubnachmittag zum
Internationalen Frauentag
mit der IG SuM aus Strausberg
- ▶ **Mo | 17.04. | 9:30 Uhr**
IG Rückenschule
- ▶ **Di | 18.04. | 13:00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten

Wenn nicht anders angegeben,
finden alle Veranstaltungen in
der Begegnungsstätte Waldstr. 27
statt.

HEIMATVEREIN FREDERSDORF-VOGELSDORF

- ▶ **MO | 10. April | 14 Uhr**
Ostergarten mit Volkssolidarität
- ▶ **SO | 23. April | 11.30 Uhr**
Zwischenstopp Radler Sattelfest,
Führung: Gutshof

ORTSFÜHRUNGEN

- ▶ **MO | 10. April | 14 Uhr**
**Osterspaziergang – Natur und
Geschichte in Fredersdorf-Nord**
Wanderung von der Lange Straße
bis zum ehem. Restaurant
„Im schönsten Wiesengrunde“,
mit Blick auf Fennpfuhl und
Posentsche Wiesen
*Treffpunkt: Lindenallee/
Ecke Lange Straße*
Führung: Dr. Petra Becker
- ▶ **SA | 22. April | 14 Uhr**
**Führung für Kinder:
Entdecke das alte Fredersdorf
rund um die Kirche**
*Treffpunkt: Parkplatz an der
Kirche Fredersdorf*
Führung: Dr. Petra Becker

GOTTESDIENSTE

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf, Pastor
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339

Gottesdienste:

- ▶ **So | 19.03. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 26.03. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 02.04. | 10 Uhr**
- ▶ **So | 07.04. (Karfreitag) | 10 Uhr**
- ▶ **So | 09.04. (Ostern) | 10 Uhr**
- ▶ **So | 16.04. | 10 Uhr**

Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel.: 033439 6222, Fax: -24
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
www.muehlenfliess.net

Gottesdienste:

- ▶ **So | 19.03. | 11 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Killat,
Gemeindehaus Fredersdorf
- ▶ **So | 26.03. | 11 Uhr**
Vorstellungsgottesdienst der Kon-
firmanden, Gemeindepädagogin
Sell und Pfarrer Berkholz,
Kirche Fredersdorf
- ▶ **Do | 06.04. | 18 Uhr**
Tischabendmahl, Pfarrer Berkholz,
Gemeindehaus Fredersdorf
- ▶ **So | 09.04. (Ostersonntag)
8 Uhr** | Bläserandacht, Bläser der
Landeskirchlichen Gemeinschaft
und Pfarrer Berkholz,

Friedhof Fredersdorf-Süd
11 Uhr | Ostergottesdienst,
Pfarrer Berkholz,
Kirche Fredersdorf

▶ **Mo | 10.04. (Ostermontag)
8 Uhr** | Gottesdienst,
Kirchenchor Fredersdorf und
Pfarrerin Killat,
Kirche Vogelsdorf

Konzert:

▶ **Fr | 14.04. | 17 Uhr**
Garten-Lust, vom Frühling
bis zum Sommerbeginn – Ein lite-
rarisches-musikalisches Garten-
programm mit Antje Schneider,
Simon Weinert (Sprecher) und
Angela Maria Stoll (Klavier),
Kirche Vogelsdorf

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,
15370 Petershagen,
☎ 033439 128771, E-Mail:
pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de;
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,
☎ 033439 128770
www.st-jakobus-berlin.de

Gottesdienste

- ▶ **samstags | 10 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen
- ▶ **sonntags | 10:30 Uhr**
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus
Petershagen
- ▶ **dienstags & freitags | 19 Uhr**
- ▶ **donnerstags | 9 Uhr**
Hl. Messe in Petershagen

ANZEIGE

Wir wünschen allen
Lesern entspannte und fröhliche

Ostertage

... und bleiben Sie gesund.

Ihr Berater Wolfgang Beck
und der Heimatblatt Brandenburg Verlag

ANZEIGEN

Zierpflanzen mit biologischem Pflanzenschutz

Altlandsberger Pflanzen (eigene Produktion) aus der neuen Gärtnerei



GÄRTNEREI KÜHNLEIN GbR

Inhaber: **Roland Kühnlein** (Dipl. Agraringenieur)
Christian Kühnlein (Gärtnemeister)

15345 Altlandsberg
Gärtnerweg 4
(an der Feuerwehr)
Tel. / Fax: 033 438 / 60 219
E-Mail: info@gartenbau-kuehnlein.de

Öffnungszeiten:
März / April
Montag - Freitag 9.30 - 16.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
Mai / Juni
Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung



**GÄRTNEREI
KÜHNLEIN GbR**

- Frühlingsblüher
- Beet-, Balkon- & Grabpflanzen
- Gurken- & Tomatenpflanzen
- Herbstpflanzen
- Grabdecken & Gestecke

Bei Vorlage dieser Anzeige

10% Rabatt auf alle Pflanzen

Kaufen wo es wächst!



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben
gehen dank Bildung.
[brot-fuer-die-welt.de/
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance



Carports

aus Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.





www.carportunion.de

RENAULT KANGOO RAPID

Offen für Großes



Renault Kangoo Rapid III START L1 Blue dCi 75

für mtl. **119,00 €** netto/

für mtl. **140,25 €** brutto

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 119,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 140,25 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 2.830,80 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 3.368,65 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss.

· Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) und HSA Berganfahrhilfe · 3,5-Zoll Instrumententafel · Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar · Elektrische Fensterheber vorne · Licht- und Regensensor

Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung



Autowelt Barnim Schöneiche GmbH

www.autowelt-gruppe.de

Standort Schöneiche: Kalkberger Str. 35 · 15566 Schöneiche

Standort Finowfurt: Finowfurter Ring 49 · 16244 Schorfheide/Finowfurt

Standort Bernau: Blumberger Chaussee 2/ Ecke B2 · 16321 Bernau bei Berlin

Vermittler: Allround Autoservice GmbH · Zillestr. 5 · 15370 Fredersdorf

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, POK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
Ø 03342/236-10 49

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommende Sprechstunde findet am **31.03.2023** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson****SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117 Ø 033638/8 30
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 03341/5 20
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 033638/8 30
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich**Redaktion:**

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. April 2023.

Redaktionsschluss: 29. März 2023 | Anzeigenschluss: 29. März 2023

FOTOWETTBEWERB

Besuch im Walnussbaum

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Anke Lengert

Zum Glück halten Eichhörnchen keinen Winterschlaf: Sonst hätte Ende Februar dieses possierliche Nagetier nicht auf dem Walnussbaum von Familie Lengert gesessen. Dort haben sie es entdeckt – sich riesig gefreut, eine Weile ganz still beobachtet und schließlich mit dem Handy fotografiert. Wahrscheinlich war der kleine Kletterkünstler gerade auf Nahrungssuche.

Die Jury kürte dieses Bild zum Siegermotiv. Anke Lengert aus Fredersdorf-Nord gewinnt einen Gutschein der Lederwaren- und Gürtelwerkstatt Wegener, Fredersdorf.

Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 02.04.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-

zige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt März. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen Gutschein zum Frühjahrsautoputz der Service Station Dieterich, Schöneicher Allee 2, freuen.



Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Ein-



Service Station Dieterich